Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 58. **für Anhalt und Thüringen.** Jahrgang 206.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Freiletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telephon 8108 u. 8109; Redaktionstelephon 8110. Chefredakteur i. V.: Fritz Müller, Halle a. S.

Dienstag, 4. Februar 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Vor 100 Jahren.

Tageschronik des Befreiungskrieges.

5. Februar 1813.

Der ostpreußische Landtag beschließt Rüstungen gegen Napoleon.

In Königsberg in Preußen traten an diesem Tage die Landstände von Ostpreußen, Litauen und einem Teil Westpreußens als Generallandtag zusammen, um über die „Mittel zur Verteidigung des Vaterlandes" zu beraten. Von allen preußischen Provinzen und deutschen Staaten hatte Ostpreußen seit den Unglücksjahren von 1806 und 1807 am meisten zu leiden gehabt. Monatelang hatte hier der Krieg getobt. Russen und Franzosen hatten das Land verwüstet und ausgepreßt. Die französischen Sieger waren im Lande geblieben. 1811 war Mißernte. Das Jahr 1812 brachte erst den Durchmarsch der „großen Armee" nach Rußland mit nicht endenden Erpressungen, und am Ende des Jahres die Rückflut der hungernden und bettelnden Reste dieser Armee. Dann kamen die nachrückenden Russen ins Land. Sie wurden als Befreier begrüßt. Denn nirgends war der Franzosenhaß nach der jahrelangen Ausplünderung größer als hier. General York, der mit den Russen auf eigene Verantwortung den Vertrag von Tauroggen geschlossen hatte, durch welchen aus Feinden Freunde wurden, war Anfang Januar mit seinen 20 000 Mann in Königsberg eingezogen und fand einen begeisterten Empfang.

Bald kam auch Freiherr vom Stein (der in den Jahren nach 1807 den preußischen Staat reformiert hatte und als von Napoleon Geächteter in die Dienste des russischen Kaisers Alexanders I. getreten war) aus dem russischen Hauptquartier nach Königsberg. Da offiziell noch der Kriegszustand zwischen Preußen und Rußland bestand und Ost- und Westpreußen von den Russen besetzt war, so war Stein vom russischen Kaiser bevollmächtigt, die Verwaltung der Provinzen in die Hand zu nehmen und den Rachekrieg gegen Napoleon einzuleiten. Bei den ostpreußischen Patrioten fand er die beste Stimmung hierfür, obgleich eigentlich nur der König von Preußen berechtigt war, den Landtag einzuberufen. Am 5. Februar traten die 55 Abgeordneten zusammen und beschlossen in den nächsten Tagen die Mobilisierung und unter neuen großen Opfern die Aufbringung der nötigen Mittel.

Der Krieg hat begonnen!

Eine direkte Bestätigung, daß nach Ablauf der viertägigen Frist am gestrigen Montag abend der Krieg zwischen der Türkei und den Balkanverbündeten begonnen habe, liegt bis zur frühen Morgenstunde zwar weder aus Sofia noch aus Konstantinopel vor, doch läßt sich die Wiener „Neue Fr. Pr." aus Sofia authentisch versichern, daß um 8 Uhr abends die Kanonade vor Adrianopel begonnen habe. Es heißt zwar, daß regierungsseitig diese Mitteilung bestätigt werde, doch fehlt noch die direkte Nachricht darüber. Die Entscheidung soll nun also doch nicht in den Delegierten- und Ministerstuben, sondern mit dem Schwerte in der Hand erfolgen. Das viel erwartete unverhoffte Ereignis, das hindernd dazwischentreten könnte, ist ausgeblieben. Die Bulgaren sind diesmal ihrem landläufigen Lieblingsausdruck nema smetka, das heißt: man kommt nicht auf seine Rechnung, doch nicht gefolgt. Sie wollen also doch wieder den Glanz des Draufgängers sich zulegen. Ob es dazu kommen wird? Angeblich soll es nur um Adrianopel gehen. Ob das möglich sein wird, oder ob die weiteren Ereignisse auch zu weiteren Maßnahmen drängen werden, das muß die nächste Zeit ergeben. Die Mächte werden nun die Entscheidung über den Kampf um Adrianopel abwarten und dann erst zu neuen Vermittelungen kommen.

Empörung der türkischen Armee?

Laut einer Konstantinopler Depesche der „Kölnischen Zeitung" ließ nach vertrauenswürdigen Mitteilungen Schukri Pascha, der Verteidiger Adrianopels, erklären, er werde nach Schluß des Krieges nach Konstantinopel kommen, um wegen der Ermordung Nasims abzurechnen. Auch Marschall Fuad Pascha erkundigte sich nach den Namen einer großen Anzahl von Offizieren, die wegen der Ermordung Nasims gestraft werden sollen. Weiterhin fordert die kurdische Kavallerie von Skutari und Selimieh die Hinrichtung der Mörder Nasims und weigert sich, die Befehle des Kriegsministers auszuführen, der sie auffordert, in ihre Heimatstädte zurückzukehren. Enver Bey, der sich ins Hauptquartier von Hademköj begeben hatte, um die Armee zu gewinnen, mußte zurückkehren, da man ihn gewaltsam hinderte, aus seinem Kraftwagen auszusteigen. Es gilt schon als zu spät, um eine Empörung innerhalb des Heeres noch zu dämpfen.

Die Botschafter-Reunion.

Die Botschafter hatten gestern 3½ Uhr nachmittags auf dem Auswärtigen Amt zu London eine Zusammenkunft mit Staatssekretär Grey, die nur eine halbe Stunde dauerte. Der einzige Grund für die kurze Dauer der Zusammenkunft war der, daß tatsächlich nichts zu erledigen war, und die Botschafter kamen zu dem Entschluß, daß es zwecklos sei, vor Donnerstag wieder zusammenzukommen, wenn nicht ein besonderer Anlaß vorliege.

Abkommen zwischen Serbien und Bulgarien.

Die serbische Zeitung „Argowinski Glasnik" erfährt, daß zwischen Serbien und Bulgarien ein neues Einvernehmen getroffen worden sei, wonach Bulgarien für die großen von der serbischen Armee im bulgarischen Interesse in Thrazien und vor Adrianopel gebrachten Opfer territoriale Kompensationen in Makedonien an Serbien erteilt habe.

Ein Sultan-Stellvertrter für Adrianopel?

Bulgarien hat sich, wie gut unterrichtete Kreise wissen wollen, auf die Vorstellungen der Großmächte hin bereit erklärt, einen Repräsentanten des Sultans in Adrianopel anzuerkennen. Dies soll aber erst geschehen, nachdem die Stadt den Verbündeten übergeben worden ist.

Was die Bulgaren fordern.

Der bulgarische Ministerpräsident Dr. Danew erklärte einem Redakteur des „Temps": Wenn die Türkei nach der Wiederaufnahme der Feindseligkeiten unsere Friedensbedingungen nicht sofort annehmen sollte, dann werden wir territoriale und finanzielle Nachtragsforderungen stellen. Wir werden einen Zugang zum Marmarameer verlangen und die von uns geforderte Kriegsentschädigung erhöhen. Im übrigen wird es, welche Anerbietungen die Türkei auch machen wird, keinen Waffenstillstand mehr geben. Wir haben bereits zwei Monate verloren; wir wollen das nicht von neuem anfangen. Wir werden unseren Armeen erst nach der Unterzeichnung des endgültigen Friedens Einhalt gebieten.

Die „Wiener Allgemeine Zeitung" schreibt heute: Es wird vielfach die Meinung geäußert, daß Bulgarien durch die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten nichts anderes bezwecke, als Adrianopel zu erobern und die militärischen Operationen Bulgariens einzig und allein dieses Ziel verfolgen. Dieser Meinung, welche sehr verbreitet ist, stehen aber gewichtige Erwägungen entgegen. Es dürfte sich, da sich die Bulgaren jetzt entschlossen haben, die Hilfe ihrer Bundesgenossen in Anspruch zu nehmen und die Feindseligkeiten wieder zu beginnen, darum handeln, Konstantinopel in Besitz zu nehmen. Es wird auch behauptet, daß die Berichte, die die bulgarische Regierung über die türkische Armee und Verhältnisse in Konstantinopel besitzt, derartig sind, daß die Möglichkeit der Eroberung Konstantinopels nicht überaus schwer erscheint.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

Sitzung vom 3. Februar 1913.

Am Regierungstische: v. Breitenbach, Dr. Sydow, Dr. Frhr. v. Schorlemer-Lieser.

Präsident **v. Bedel** eröffnete die Sitzung um 1¼ Uhr.

Zum Schriftführer an Stelle des zurückgetretenen Dr. v. Burgsdorff wurde durch Zuruf Graf Ballestrem gewählt.

Das Haus trat darauf in die Beratung des Entwurfs eines Wassergesetzes, auf Grund des vom Grafen v. Behr-Behrenhoff erstatteten schriftlichen Berichtes der 11. Kommission.

Es fand zunächst eine Generaldiskussion statt; der Präsident ersuchte die Redner, sich dabei nicht auf Einzelheiten einzulassen, da er sonst hindernd würde eingreifen müssen.

Referent **Graf v. Behr-Behrenhoff** gab darauf eine ausführliche Darlegung über die durch den Entwurf zu schaffende einheitliche Regelung des gesamten Wasserrechts und seine Rückwirkung vor allem auf die Landeskultur und auf die Landwirtschaft. Die Kommission hat eine Reihe von Resolutionen beschlossen. Unter anderem wird die Staatsregierung ersucht, im Bundesrate dahin zu wirken, daß auch in anderen Bundesstaaten entsprechende Maßnahmen zur Reinhaltung der Flüsse getroffen werden. Ferner werden für die Förderung der Wasserwirtschaft erhöhte Mittel gefordert.

In der allgemeinen Besprechung führte

Landwirtschaftsminister **Dr. Frhr. v. Schorlemer** aus: In dem bisherigen Rechtszustand auf wasserwirtschaftlichem Gebiet gibt es mehr als 70 Gesetze, die zum großen Teil veraltet sind. Deshalb erweist sich die Neuregelung dieser Materie als notwendig, da es zu einer reichsgesetzlichen Regelung nicht gekommen ist. Bei der Vorbereitung dieses Gesetzgebungswerkes sind die Vertreter von Landwirtschaft, Industrie und Handel gehört worden. Vom Abgeordnetenhaus ist die Vorlage sehr gründlich und eingehend beraten worden. Der Vorwurf, daß in die Rechte des Privateigentums zu weit eingegriffen sei, ist nicht begründet. Für das Herrenhaus würde es eine große Verantwortung sein, wenn durch seine Beschlußfassung ein Werk in Frage gestellt würde, das für die Wasserwirtschaft von größter Bedeutung ist.

Graf **Mirbach**: Im Osten werden durch den Gesetzentwurf vielfach die Verhältnisse des Privateigentums beeinträchtigt. Deshalb verlangen wir, daß der Schutz des Eigentums mehr gewahrt wird. Wir werden in Preußen jetzt so mit Gesetzen überlastet, daß ihre Ausführung, besonders für das platte Land schier unmöglich ist.

Oberbürgermeister **Dr. Johansen-Cresfeld**: Seit Jahren ist kein Gesetzentwurf von solcher Tragweite dem Landtage vorgelegt worden. Die Vorlage ist aber weit davon entfernt, unsere Wasserwirtschaft zu fördern. Deshalb sehen Landwirtschaft und Industrie dem Inkrafttreten des Gesetzes mit Besorgnis entgegen. Einen Nutzen von dem Gesetze werden gewiß die Rechtsanwälte haben; denn an Prozessen aus Anlaß des Gesetzes wird es nicht fehlen. (Heiterkeit.) Sollte das Gesetz fallen, werden wir ihm keine Träne nachweinen.

Dr. v. Dziembowski: Der Gesetzentwurf bringt erhebliche Eingriffe in das Privateigentum und besonders in die Fischereiverhältnisse. In dieser Hinsicht erwarten wir eine Änderung des Gesetzes.

Graf Droste zu Vischering: Wir werden den Entwurf ablehnen, wenn die Eigentumsverhältnisse am Wasser und die Entschädigungsfrage nicht nach unseren Wünschen geregelt werden.

Fürst zu Salm-Horstmar: Ein großer Teil meiner Freunde wird gegen die Vorlage stimmen, wenn unsere Bedenken rechtlicher und praktischer Natur nicht beseitigt werden.

Graf v. Zedlitz und Trützschler: Mit dem Gesetze wird ein wesentlicher Fortschritt gemacht. Ich kann nicht zugeben, daß durch das Gesetz privatrechtliche Ansprüche in unbilliger Weise eingeschränkt werden. Ich bitte dringend um Annahme des Entwurfes.

Graf zu Rantzau: Ich habe den Vorarbeiten dieses Gesetzes, bei denen ich als Vorsitzender der Schleswig-Holsteinischen Landwirtschaftskammer seit 7 Jahren mitzuwirken hatte, sehr skeptisch gegenübergestanden. Trotzdem bin ich dem Entwurf nicht abgeneigt, weil unser provinzielles Wasserrecht trotz seiner Vorzüge die Lücke aufweist, daß der Verunreinigung der Flußläufe damit nicht vorgebeugt werden konnte. Ich kann meine provinziellen Bedenken zurückstellen; zum Ausdruck bringen muß ich aber einige allgemeine Bedenken. Das erheblichste darunter ist der Gemeingebrauch, soweit er erhebliche Eingriffe in das Privateigentum enthält. Hier haben die Kommissionsbeschlüsse des anderen Hauses, die radikalen Beschlüsse, bei denen man kaum noch von Unverletzlichkeit des Eigentums reden kann, unsere Bedenken abgeschwächt. Das Gesetz kann und muß in dieser Fassung angenommen werden. Wir hoffen, für dieses wichtige Gesetz eine allgemein befriedigende Fassung zu finden.

Oberbürgermeister **Dr. Johansen-Cresfeld** betonte noch einmal seine Bedenken gegen das Gesetz.

Dr v. Boettinger: Obwohl die Industrie große und schwere Bedenken gegen das Gesetz erhebt, werde ich für das Gesetz stimmen, weil es in vieler Hinsicht Fortschritte bringt.

In der Spezialdebatte wurde zunächst § 1 zurückgestellt.

Die §§ 2 bis 21, Eigentumsverhältnisse bei den Wasserläufen, wurden unverändert angenommen.

Bei § 22, der der Wasserpolizei die Befugnis gibt, die Benutzung eines Wasserlaufes einzuschränken oder zu untersagen, soweit nicht ein Recht zur Benutzung besteht, wird ein Zusatzantrag: „aus Gründen des öffentlichen Wohles", abgelehnt.

§ 22 sowie eine Reihe weiterer Paragraphen wurden zum Teile unter Ablehnung von Abänderungsanträgen angenommen.

Darauf wurde auch der zurückgestellte § 1, der von den verschiedenen Arten der Wasserläufe handelt, angenommen und die Beratung bei § 183 abgebrochen.

Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr: Weiterberatung.

Schluß 6¼ Uhr.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 3. Februar 1913.

Am Regierungstische: Dr. v. Dallwitz.

Präsident **Dr. Graf v. Schwerin-Löwitz** eröffnete die Sitzung um 11¼ Uhr.

Die allgemeine Besprechung des Etats des Ministeriums des Innern wurde bei den fortdauernden Ausgaben für das Ministergehalt fortgesetzt.

Abg. **Frhr. v. Zedlitz** (Freikons.) In dem Verhalten des Kreisausschusses des Kreises Teltow bei Frage der Eingemeindung von Treptow ist eine Verletzung der Rechte und Interessen der Stadt Berlin nicht zu erkennen. (Zustimmung rechts.) Was die Frage der Wohnungspolizei anlangt, so trifft den Minister in dieser Sache kein Vorwurf. Was von den Eingemeindungen gilt, daß Berlin durch eigene Schuld den richtigen Zeitpunkt verpaßt hat, trifft auch jetzt zu. Der Abg. Hirsch hat die Gemeindeverfassungsgesetze als reformbedürftig bezeichnet, aber keine bestimmten Vorschläge gemacht. Auch ich halte sie für reformbedürftig, aber nach anderer Richtung. Es besteht die Gefahr, daß in einzelnen Landesteilen, wo das Dreiklassenwahlsystem für die Stadtvertretungen nicht besteht, die Sozialdemokraten die Oberherrschaft erlangen. Es wäre ernstlich zu erwägen, ob nicht auch in den Landesteilen, in denen die Gemeindeverfassung das Dreiklassenwahlsystem bisher nicht gehabt hat, nunmehr zu dem altpreußischen Wahlsystem überzugehen wäre. (Zustimmung rechts; Lachen links.) Daß bei den letzten Reichstagswahlen eine Reihe von Sozialdemokraten mit bürgerlicher Unterstützung gewählt worden sind, bedauern auch wir. Diese Wahlen sind zurückzuführen auf den tiefen Riß, der bei der Finanzreform sich zwischen den bürgerlichen Parteien aufgetan hat. Die Nationalliberalen tragen hier mit die Verantwortung. Was nun unsere Kritik an dem Verfahren des Reichstages uns gegenüber betrifft, so ist es verkehrt, anzunehmen, als ob diese unsere Kritik an den Reichstagsbeschlüssen aus Rücksicht auf unsere Polenpolitik unternommen worden ist. Nein, inbezug darauf ist der Reichstagsbeschluß genau so belanglos, als wenn der Reichstag beschlossen hätte, die Sonne solle nicht mehr scheinen (Große Heiterkeit und Unruhe); inbezug auf die Ausführung unserer Gesetze werden wir immer tun, was wir für recht halten. Mit der Polenpolitik ist die Regierung auf dem rechten Wege. Was wir an dem Reichstage auszusetzen haben, und wogegen wir Verwahrung einlegen müssen, ist, daß er sich mit der Einmischung in die polnische Enteignungsfrage eines schweren Übergriffs und eines schweren Eingriffs in die Befugnisse des preußischen Landtags schuldig gemacht hat. Dies zu erklären, ist nicht nur unser Recht, sondern auch unsere Pflicht, wir sind das dem Reichstage selbst schuldig. Daß ein gewaltiger sozialdemokratischer Terrorismus gegenüber der anderen Arbeiterschaft herrscht, ist zweifellos. Wir dürfen solche Verhetzungen unter den Arbeitern nicht dulden. (Sehr wahr!) Daß die Schärfe der strafgesetzlichen Bestimmungen gegen Beleidigungen notwendig ist, unterliegt keinem Zweifel. Neben der Koalitionsfreiheit haben wir auch die persönliche Freiheit der Arbeiter zu schützen. Ich bedauere, daß die nationalliberale Fraktion des Reichstags den konservativen Antrag auf Verbot des Streikpostenstehens abgelehnt hat. Wir

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191302042-12/fragment/page=0001

halten an dem bewährten Grundgedanken unseres Wahlrechtes fest. Dem demokratischen Ansturm werden wir mit aller Kraft entgegentreten und die Eigenart des preußischen Staates erhalten. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Gronowski (Zentr.): Das Enteignungsgesetz ist nichts weiter als eine Anleihe bei dem sozialdemokratischen Parteiprogramm. Die preußische Polenpolitik halten wir für durchaus verfehlt. Mit Ausnahmegesetzen gegenüber Polen wie Sozialdemokraten ist nichts zu erreichen. Jeden Mißbrauch des Streikpostenstehens und des Streikrechts verurteilen auch wir, aber Ausnahmegesetze helfen auch hier nicht. Es müßte eine Instanz geschaffen werden, um Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammenzubringen und Streitigkeiten zu schlichten. An einer gesunden Wahlreform in Preußen werden wir selbstverständlich mitarbeiten. Wir verlangen mehr Berücksichtigung der Katholiken bei Besetzung von amtlichen Stellen, ganz besonders der Landratsämter.

Abg. Hammer (Kons.): Einer weiteren Eingemeindung von Ortschaften in Berlin werden wir nicht zustimmen. In der Frage des Schutzes der Arbeitswilligen hat Staatssekretär Delbrück einen Standpunkt eingenommen, der nicht zum Nutzen des gewerblichen Mittelstandes dient. Wir verlangen scharfe, gesetzliche Maßnahmen gegenüber dem sozialdemokratischen Terrorismus und Boykott und bedauern die ablehnende Haltung, welche Zentrum und Nationalliberale im Reichstage zu dem konservativen Antrage betreffend das Streikpostenstehen eingenommen haben. Der Mittelstand hat vom Reichstagswahlrecht nichts zu hoffen, seine ausschlaggebende Stellung findet er nur unter dem preußischen Wahlrecht, das deshalb unter allen Umständen aufrecht erhalten bleiben muß. (Beifall rechts.)

Abg. Dr. Seyda (Pole): Bei der Reichstagswahl und -Ersatzwahl in Schweß hat der deutsche Wahlausschuß unter Mitwirkung des Landrats sich unerlaubter Mittel zuungunsten der Polen bedient. Ebenso ist in den polnischen Landesteilen das Vereins- und Versammlungsrecht in zahlreichen Fällen gebeugt worden. Die Behauptung des Ministers, daß der polnische Boykott aus dem Jahre 1848 herrühre, ist unrichtig. Gerade damals kämpften die Polen Schulter an Schulter mit den loyalen Deutschen gegen die Revolution. Wenn wir jetzt Boykott betreiben, hat nur die preußische Regierung schuld daran mit ihrer Polenpolitik.

Minister Dr. v. Dallwitz: Die Unregelmäßigkeiten bei der Wahl in Schweß sind ohne Wissen und ohne Mithilfe des Landrats vorgekommen. Wo Ungesetzlichkeiten zutage getreten sind, bin ich sofort eingeschritten. Mit den Einzelheiten der Wahl wird sich der Reichstag näher zu befassen haben. Meine frühere Behauptung, daß der polnische Boykott bereits aus dem Jahre 1848 datiert, muß ich aufrecht erhalten. Die Erregung in den polnischen Landesteilen über die Enteignung hätte bei der Annahme des Enteignungsgesetzes einsetzen müssen. Die jetzige Erregung ist künstlich gezüchtet. Wegen der Kinematographentheater kann ich mitteilen, daß im Reichsamt des Innern ein Gesetzentwurf als Novelle zur Gewerbeordnung ausgearbeitet ist, wonach diese Theater der Konzessionspflicht unterworfen werden sollen (Beifall); ebenso ist ein Entwurf ausgearbeitet worden, der das Plakatwesen einer strengen Kontrolle unterwirft. Vor längerer Zeit ist eine Verfügung ergangen, daß diejenigen Films, die in Berlin die Zensur passiert haben, in der Provinz nicht nochmals der Zensur unterworfen zu werden brauchen. Jedoch ist immerhin die Möglichkeit gegeben, sie auch dort der Zensur zu unterwerfen. (Beifall.)

Abg. Dr. Schepp (Fortschr. Vpt.): Für Ausnahmegesetze sind wir nicht zu haben. Es ist ein ungeheurer Vorwurf, wenn der Minister die vorgestrigen Beschwerden des Abg. Wenke mit dem Bemerken abtun wollte, sie seien frei erfunden.

Minister Dr. v. Dallwitz: Ich habe nicht gesagt, daß die Beschwerden des Abg. Wenke erfunden seien, sondern daß sie vielleicht zu denjenigen gehören, die vor 1½ Jahren im Reichstag vorgebracht wurden und sich später bei amtlicher Nachprüfung als unrichtig herausgestellt haben.

Hierauf wurde ein Antrag auf Schluß der Debatte gegen die Stimmen der Konservativen und Freikonservativen abgelehnt.

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.): Durch die Agitationsweise unserer Gegner sind wir groß geworden. Die Abhängigkeit der Reichsregierung von der preußischen Regierung ist in letzter Zeit besonders deutlich in die Erscheinung getreten. Im Reichstag machen die Sozialdemokraten jetzt $^{2}/_{7}$ der Mitglieder aus, hier im Abgeordnetenhause nur $^{1}/_{72}$. Sie halten das für richtig, aber in Preußen kann auf die Dauer nicht anders regiert werden, als im Reich. An ihren Früchten, meint der Minister, soll man die Parlamente erkennen, und er lobt die Leistungen des preußischen Abgeordnetenhauses. Ach, wenn doch dieses Lob einmal anders woher käme, als gerade hier aus dem Abgeordnetenhause selbst. Die Leistungen des Ministers des Innern und seines jungen Mannes im Reiche, des Staatssekretärs des Innern — (Präsident Dr. Graf v. Schwerin-Löwitz erklärt, daß er diesen Ausdruck über einen Minister nicht zulassen könne.) Ich habe das Wort des Herrn v. Kardorff erwähnt. (Präsident: Herr v. Kardorff hat nur ein Zitat aus einer Zeitung gebraucht.) Dann zitiere ich auch dieses Wort. Ich erinnere daran, wie die Konservativen gegen die elsaß-lothringische Verfassung gehetzt haben. (Präsident: Sie dürfen nicht von Mitgliedern des Hauses sagen, daß sie gehetzt hätten.) Ich erinnere daran, wie eine Fronde von Herrn v. Heydebrand gegen den Reichstag und die Reichsregierung losgegangen ist. Mit geistigen Waffen vermögen die Junker die Sozialdemokratie nicht zu bekämpfen. Deshalb rufen sie nach dem Polizeiknüppel. (Lachen rechts.) Einen sozialdemokratischen Terrorismus gibt es nicht. (Erneutes Lachen rechts.) Für einzelne Ausschreitungen kann die Partei nicht verantwortlich gemacht werden. Um die Macht der Junker zu brechen, bedürfen wir eines freien Wahlrechts, und wir werden nicht ruhen, bis wir dieses Ziel erreicht haben. Die Sozialdemokratie ist stärker, als Sie denken, und Sie sind schwächer, als Sie denken.

Die Debatte wurde geschlossen und der Titel Ministergehalt bewilligt.

Es folgten verschiedene Bemerkungen.

Abg. Frhr. v. Zedlitz (Freikons.): Die Rede des Abg. Dr. Liebknecht hat wohl bei allen Mitgliedern des Hauses den Eindruck erweckt, daß sie daran erinnert, daß wir morgen Fasching haben. (Heiterkeit.)

Abg. Strosser (Kons.): Der Abg. Dr. Liebknecht hat behauptet, daß ich in meiner Rede vom schwarz-weißen Adler gesprochen hätte. Mir ist nichts davon bekannt, daß es überhaupt einen schwarz-weißen Adler gibt, weder bildlich, noch in der Naturgeschichte. Ich habe dagegen von einer schwarz-weißen Fahne gesprochen.

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.): Ich nehme Akt davon, daß der Abg. Strosser nicht von einem schwarz-weißen Adler gesprochen hat, und von seiner Belehrung, daß der preußische Adler nicht schwarz-weiß, sondern ganz schwarz ist. (Heiterkeit.) Ich habe von der Rede des Abg. v. Zedlitz zuerst gesagt, daß sie an den bevorstehenden Fasching erinnert. Darauf ist er mit der Retourkutsche gekommen. Auf Fasching folgt aber Aschermittwoch. Den Katzenjammer werden Sie haben.

Vor Eintritt in die Beratung des Kapitels der Landratsämter vertagte das Haus die weitere Beratung des Etats des Ministeriums des Innern auf Dienstag 11 Uhr.

Schluß 5 Uhr.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser besuchte gestern vormittag bei Gebr. Friedländer, Unter den Linden in Berlin, eine Ausstellung von Kadiner Gebrauchsgegenständen aus Majolika, die sämtlich mit Silber beschlagen sind. Man sieht Bowlen, Gemüse- und Salatschüsseln, Krüge, Kannen, Vasen, Rauchgeräte usw. Die in den Ton eingepreßten Muster sind zum Teil nach ausgegrabenen Antiken hergestellt. Die Zeichnungen zu den Silberbeschlägen sind zum Teil vom Kaiser selbst entworfen. Weiter besuchte der Kaiser den Reichskanzler Dr. von Bethmann Hollweg und folgte dann einer Einladung zur Frühstückstafel bei dem sächsischen Gesandten Freiherrn von Salza und Lichtenau. Hier weilte der Kaiser in Gesellschaft des Königs von Sachsen bis gegen 4 Uhr und kehrte dann nach dem Königl. Schlosse zurück. Der König von Sachsen hat um 4½ Uhr die Rückreise nach Dresden angetreten.

* Für die Reisen des Kaisers im Frühjahr und Sommer sind vorläufig folgende Pläne in Aussicht genommen: Am 5. Februar trifft der Kaiser in Königsberg ein, um dort einer Festsitzung des Provinziallandtages, der Eröffnung der Jahrhundert-Ausstellung in der neuen Kriegsausstellungshalle und einem Festmahl in der Stadthalle beizuwohnen. Damit beginnen die großen diesjährigen offiziellen Jahrhundertfeiern. Auf der Rückreise wird der Kaiser in Posen erwartet. Die nächste Reise führt den Kaiser in der letzten Februarwoche nach Wilhelmshaven zur Vereidigung der Marinerekruten. Er wird zum ersten Male an Bord des Linienschiffes „Kaiser", seines neuen Wohnschiffes, Wohnung nehmen. Von Wilhelmshaven wird der Kaiser vermutlich den üblichen Ausflug nach Helgoland machen, die Rückfahrt dürfte über Bremen erfolgen, wo der Kaiser zu einer Besichtigung des Rathausneubaues erwartet wird. Als nächste Reise dürfte die Fahrt nach Korfu folgen. Es ist anzunehmen, daß der Kaiser wieder die Osterfeiertage auf seinem Sommersitz im Süden verbringen wird. Im Juni wird der Kaiser an der Jubelfeier des Klosters Loccum teilnehmen. Die Kieler Woche soll vom 24. Juni bis einschließlich zum 6. Juli dauern. Auf der Reise dorthin wird der Kaiser wie alljährlich dem deutschen Derby in Hamburg beiwohnen. An die Kieser Woche dürfte sich wieder die Nordlandreise anschließen. Im Oktober wird der Kaiser in Leipzig an den Festlichkeiten bei der Einweihung des Völkerschlacht-Denkmals teilnehmen.

* „Unbefugte Einmischung in badische Angelegenheiten". Die „Karlsruher Ztg." schreibt halbamtlich: Nach Zeitungsberichten hat der freikonservative Abgeordnete v. Kardorff am 31. Januar im preußischen Abgeordnetenhause geäußert, Baden habe sich mit seiner demokratischen Wahlreform auf eine schiefe Ebene begeben. Während die sozialdemokratischen Stimmen im ganzen Reiche seit 1903 um rund 50 Prozent gewachsen seien, seien sie in Baden um 65 Prozent gewachsen. Dazu komme, daß der Sozialdemokratie in Baden vom badischen Minister Lorbeerkränze gebunden würden. Eine derartige, den Tatsachen widersprechende Aeußerung müsse als unbefugte Einmischung in badische Angelegenheiten zurückgewiesen werden.

* Das Wohlwollen des Reichstags für die Postbeamten. Der Haushaltsausschuß des Reichstags hat bei der Beratung des Posthaushalts bekanntlich für die Postbeamten eine Reihe von Zulagen bewilligt, so für das älteste Drittel einiger mittlerer Beamtenkategorien eine Zulage von je 300 Mark und für die Unterbeamten eine Zulage von 100 Mark, insgesamt wurden dem Posthaushalt auf Grund dieser Beschlüsse hinzugesetzt 16 142 600 Mark. Abgesetzt wurden von dem Ausschusse im Postetat 2 900 000 Mark, darunter 1 100 000 Mark für die Ostmarkenzulage.

* Das Enteignungsgesetz marschiert trotz des Mißtrauensvotums des Reichstages natürlich weiter. Im preußischen Ministerium liegen zurzeit vier neue Anträge auf Enteignung polnischer Rittergüter vor.

* Noch ein ungültiges Reichstagsmandat? Die Wahlprüfungskommission hat bekanntlich die Wahlen der Reichstagsabgeordneten Haupt in Jerichow, Dr. Becker für Alzey-Bingen und Kölsch für Offenburg für ungültig erklärt. Die Entscheidung des Plenums des Reichstags steht noch aus, muß aber demnächst fallen. Inzwischen hat die Prüfung der Reichstagswahl für Borna-Pegau in der Kommission ergeben, daß wahrscheinlich auch das Mandat des freikonservativen Abgeordneten v. Liebert für ungültig erklärt werden muß. Generalleutnant v. Liebert ist in der Stichwahl gegen die Sozialdemokratie nur mit 11 Stimmen über die absolute Mehrheit gewählt worden.

* Der Konflikt mit Liberia ist ausgeglichen. Die „Köln. Ztg." meldet aus Monrovia: Am Geburtstage des deutschen Kaisers machten der Präsident und der Staatssekretär der Republik Liberia einen Besuch an Bord des „Panther". Darauf nahmen der Präsident und die Minister von Liberia an einem Festmahl bei dem deutschen Konsul teil. Die guten Beziehungen zwischen der Regierung und dem deutschen Kriegsschiffe sind wiederhergestellt. Der Kommandant des „Panther" erhielt einen liberischen Orden.

Ausland.

Für die österreichische Marine.

Für die Kriegsmarine ist, wie die „Militärische Rundschau" meldet, kürzlich ein Schwimmdock von 40 000 Tonnen Hebekraft bei Blohm und Voß in Hamburg in Bestellung gegeben worden. 5 Unterseeboote wurden der Germaniawerft (Friedrich Krupp Akt.-Ges. in Kiel) in Auftrag gegeben.

Vorhaben der Spanier in Marokko.

Wie aus Madrid gemeldet wird, hat die spanische Regierung Vertreter ernannt, welche mit den Vertretern Frankreichs das Eisenbahnprojekt Fes—Tanger studieren und außerdem die Grundlage für die Abgrenzung und Ausbeutung der Bergwerke in Marokko feststellen sollen.

Ein sozialdemokratischer Landtagspräsident.

Zum Präsidenten des finnischen Landtages wurde mit 80 Stimmen der Sozialdemokrat Tokoi gewählt. Der frühere Präsident Svinhufvud erhielt 68 Stimmen.

Der Sultan von Abessinien gestorben?

Sultan Menelik II. von Abessinien ist, wie ein aus Adis Abeba in London eingelaufenes Telegramm besagt, gestorben. Da Menelik II. schon häufig totgesagt worden ist und eine offizielle Bestätigung nicht vorliegt, so ist die Nachricht mit großer Reserve aufzunehmen. Der 1867 geborene Sohn des Sultans, Lidsch Jassu, der 1908 zum Thronfolger ernannt wurde, soll zum Sultan bereits proklamiert worden sein.

Die Luftschiffahrt.

Drei neue Luftschiffhallen?

Nach einer Zeitungsmeldung wird die zu erwartende Heeresvorlage Staatsmittel für drei weitere Luftschiffhallen fordern.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Das liberale Wahlabkommen.

Der am Sonntag in Weißenfels abgehaltene Bezirksverband Halle der fortschrittlichen Volkspartei beschloß für die sieben Wahlkreise Halle, Merseburg, Weißenfels, Mansfeld, Torgau, Bitterfeld, Wittenberg zur Landtagswahl ein Abkommen mit den Nationalliberalen, wonach jedesmal ein nationalliberaler und ein freisinniger Kandidat aufgestellt werden. Mit Rücksicht darauf, daß wegen der Haltung des Zentrums zur Wehrvorlage die Reichstagsauflösung nicht unwahrscheinlich ist, soll ein schleuniger Ausbau der Organisationen betrieben werden.

— Naumburg, 3. Febr. (Der konservative Kreisverein) des Kreises Naumburg wird am Dienstag, dem 13. Februar, abends 8 Uhr im großen Saale des hiesigen „Katzkellers" eine Versammlung abhalten, in welcher der konservative Landtagsabgeordnete des Wahlkreises Naumburg-Weißenfels-Zeitz, Landrat a. D., Generaldirektor der Landfeuersozietät zu Merseburg, Winckler, über die Verhandlungen des Abgeordnetenhauses und die politische Lage sprechen wird.

— Dessau, 3. Febr. (Großfeuer.) Gestern abend gegen 9 Uhr entstand in der Golzschen Maschinenfabrik in der Heidestraße ein Großfeuer, das in kurzer Zeit die ausgedehnten Räume, in der sich die Schlosser- und Dreherwerkstätten befinden, bis auf die Umfassungsmauern einäscherte. Durch den Brand wurden einige hundert Arbeiter brotlos.

w. Zeulenroda, 3. Febr. (Großfeuer.) In der vergangenen Nacht sind in Löhma durch ein Großfeuer vier Bauerngüter und von zwei weiteren Gütern die Scheunen eingeäschert worden. Der Schaden ist bedeutend, jedoch durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

Aus Nah und Fern.

Der Kölner Rosenmontag. Trotz der unfreundlichen Witterung führten Montag vormittag 38 Sonderzüge einen großen Menschenzufluß, namentlich aus dem Wuppertal nach Köln zur Besichtigung des diesjährigen besonders glanzvoll inszenierten Rosenmontagzuges, der mittags die Straßen der Altstadt durchzog und durch die Pracht und humorvolle Ausgestaltung der Wagen, nicht minder aber durch prächtige Gruppen zu Fuß und Pferde berechtigtes Aufsehen erregte. Der Zug, dem das Motto „Sang und Klang im Karneval" zugrunde gelegt ist, umfaßte 74 Zugnummern, unter denen zehn Gesangvereine figurierten, die in dem farbenprächtigen Bild durch ihre Gesänge zum ersten Male eine vielbemerkte Abwechslung schufen. Der Autor des diesjährigen Maskenzuges, der um das volkstümliche Fest hochverdiente Präsident des Kölner Festkomitees, Josef Wingender, wurde von der Bürgerschaft lebhaft akklamiert.

Gewaltige Explosion. In Seebach bei Zürich erfolgte gestern nachmittag in der Fabrik der elektrothermischen Werke A.-G. eine gewaltige Explosion. Während der Fabrikdirektor Kühne damit beschäftigt war, einen Versuch mittels Wasserstoffgases vorzunehmen, explodierte der Rezipient. Kühne war sofort tot. Das Fabrikgebäude wurde durch den Brand völlig zerstört. Der Schadenschaden wird auf 100 000 Francs geschätzt.

Flucht eines Defraudanten. Nach Unterschlagung von 30 000 Mk. ist der Buchhalter Witzmann bei der Firma Utzschneider u. Comp. in Saargemünd flüchtig.

Geheimnisvolles Verschwinden dreier Schwestern. Auf der Fahrt von Java nach Singapore sind am 5. Januar drei deutsche Damen, die Geschwister Dieterich, auf dem holländischen Dampfer „Van Noort" spurlos verschwunden. Auf dem Kabinentisch fand man eine Flasche Chloroform und einen deutschen Brief an den Kapitän, in dem die Damen ihm das Gepäck vermachten. Man nimmt an, daß sie in selbstmörderischer Absicht durch das Kajütenfenster ins Meer gesprungen sind. In Batavia wird eine Untersuchung eingeleitet werden.

Der Postdampfer „Adour" der Schiffahrtsgesellschaft Messageries Maritimes, welcher am 30. Januar bei St. Suzanne an der Küste der Insel Réunion scheiterte, wird als verloren angesehen. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Unglückschronik vom Karneval. Das Opfer eines rohen Karnevalscherzes wurde ein unbekannter Mann, den die Trierer Polizei in der vergangenen Nacht auf der Straße auffand. Man hatte ihn fest ganz ausgezogen und sein Hemd mit solcher Gewalt um den Hals geschlungen, daß er unter den Händen der Schutzleute starb. Polizeihunde suchten vergebens die Spur des Täters.

Verzweifelter Selbstmordversuch. Verzweifelte Selbstmordversuche unternahm der Ohrenarzt Dr. Heinrich Schäfer in Neustadt an der Haardt in nervöser Ueberreizung. Er schoß sich mit seinem Jagdgewehr in die Brust und versuchte sich darauf mit seinem Jagdmesser zu entleiben. Seit der Duellforderung, welche ihm der Landtagsabgeordnete und Bergwerksbesitzer Abresch in letzten Landtagswahlkampf zugehen ließ, hat Dr. Schäfer öfters von sich reden gemacht.

Kongresse und Ausstellungen.

w. Leipzig, 3. Febr. (Tagung.) Der Verein deutscher Emaillierwerke hat beschlossen, seine diesjährige Tagung im Rahmen der Internationalen Baufachausstellung Leipzig 1913 abzuhalten.

Wissenschaft, Kunst, Theater und Musik.

— Dr. de Laval †. Der bekannte schwedische Erfinder Ingenieur Dr. Gustav de Laval ist Sonntag abend im 68. Lebensjahr in Stockholm gestorben. Der Verstorbene hat seinen Namen besonders durch seine epochemachende Erfindung der kontinuierlichen Zentrifuge in der ganzen Welt bekanntgemacht.

Gerichtssaal.

— Ein Todesurteil bestätigt. Das Reichsgericht zu Leipzig verwarf die Revision der Arbeiter Julius Peter Steffensen und Franz Wiskow, die am 6. Dezember vom Schwurgericht Kiel, ersterer wegen Diebstahls, Körperverletzung und Mordes zum Tode, einem Jahr Gefängnis und dauernden Ehrverlust, letzterer wegen Diebstahls und Totschlages zu 10 Jahren 3 Monaten Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt worden sind. Die Tat wurde in der Nacht zum 23. September 1912 zwischen Krummwisch und Klein-Königsförde begangen, und zwar wurde getötet der Arbeiter Franz Grundel und bestohlen der Schuhmacher Wilhelmsen. Die übrigen, in der gleichen Angelegenheit vom Schwurgericht Kiel Verurteilten hatten keine Revision eingelegt.

Oeffentliche Stadtverordnetensitzung.

Halle, 3. Februar 1913.

Vorsitzender: Stellvertretender Vorsteher Justizrat Dr. Führing.

Dem Petitionsausschuß wird eine Eingabe des 2. Kommunalen Bezirksvereins überwiesen, in der um Anbringung einer Normaluhr auf dem Riebeckplatz gebeten wird. — Zur Kenntnis gebracht wird ein Schreiben des Vorstandes der Kaufmännischen Ortskrankenkasse, in dem mitgeteilt wird, daß die Eingabe des Vorstandes des Krankenkassenverbandes unterschriftlich vollzogen worden sei. Die dem Vorsteher

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191302042-12/fragment/page=0002

der Versammlung zugegangene Eingabe trägt eine solche Unterschrift nicht, was nach Erklärung des Vorstehers auf einem Versehen beruhen kann. — Dem Bauausschuß überwiesen wird eine Eingabe von hiesigen Geschäftsleuten, die um Aufhebung oder Einschränkung der Polizeiverordnung über die Anbringung von Reklameschildern ersuchen.

Hierauf tritt die Versammlung in die Beratung der Tagesordnung ein.

1. Dampfheizung in der Feuerwehr-Hauptwache. Infolge Einstellung eines Benzinauto-Krankenwagens im Gebäude der Hauptfeuerwache und der demnächstigen Anschaffung eines zweiten Krankenwagens ist es notwendig, die zur Unterbringung der Fahrzeuge erforderlichen Räume zu beheizen. Um jedoch die einzubauende Heizungsanlage vollständig auszunutzen, empfiehlt es sich, nicht nur die beiden Autoschuppen, sondern auch noch einen Schlafraum für Mannschaften im Erdgeschoß und das Telegraphenzimmer im 1. Obergeschoß an die Heizung anzuschließen. Die Versammlung genehmigt diese Anlage und bewilligt die veranschlagten 2400 Mk. aus Kapitel XX 11. — Berichterstatter Stadtvv. Grempler und Pfautsch.

2. Beschaffung eines Küchenherdes für das Ratskeller-Restaurant. Die Versammlung stimmt zu, daß die erforderlichen Mittel in Höhe von 1200 Mk. dem gemeinschaftlichen Dispositionsfonds entnommen werden. — Berichterstatter Stadtvv. Renner und Gradehand.

3. Baufluchtlinie Martinstraße und Töpferplan. Von dem zwischen Martinstraße, Martinsberg und Töpferplan belegenen Baublock springen die Grundstücke Martinstraße Nr. 1 und Töpferplan Nr. 7 über die Flucht der angrenzenden Gebäude hinaus in die Straße vor. Baufluchtlinien bestehen für die Grundstücke noch nicht. Der Magistrat bringt daher die Festsetzung von Fluchtlinien in Vorschlag und die Stadtverordneten stimmen zu. — Berichterstatter Stadtvv. Giese und Gradehand.

4. Unterstützung für den deutschen Mädchenschulverein. Die Versammlung bewilligte 1500 Mk. zu einer Schauspielvorstellung im Stadttheater für die Teilnehmer an der 23. Hauptversammlung des Allgemeinen deutschen Mädchenschulvereins Ostern 1913 in Halle (Saale) aus Kap. XX 11. Die bei dieser Theatervorstellung von den Besuchern der 23. Hauptversammlung und den Mitgliedern der beiden städtischen Körperschaften sowie des Kuratoriums der höheren Mädchenschule nicht besetzten Plätze sollen den Schülerinnen in den oberen Klassen der hiesigen höheren Mädchenschulen kostenfrei überlassen werden. — Berichterstatter Stadtvv. Dehne und Pfautsch.

5. Wiederholungskurse für Hebammen. Von aufsichtswegen ist für erforderlich erachtet worden, die praktizierenden Hebammen von Zeit zu Zeit zu dreizehntägigen Wiederholungskursen in der hiesigen Frauenklinik heranzuziehen. Da diese Kurse die Beteiligten von der Ausübung ihres Gewerbes abhalten, zugleich aber Verpflegungskosten in der Klinik verursachen, hat die betreffende Auflage teilweise Widerstand gefunden. Auch ist ihre zwangsweise Durchführung dadurch ausgeschlossen worden, daß die eine solche Teilnahme vorschreibende Bezirks-Polizeiverordnung vom Kammergericht für ungültig erklärt worden ist. Unter diesen Umständen erübrigt nur — wenn man überhaupt der Stadtgemeinde einen wohlgeschulten, sich fortbildenden Hebammenstand aus allgemeinen Wohlfahrtsgründen erhalten will — die Kosten des betreffenden Kursus nach der bereits in den Landkreisen geübten Praxis auf Stadtmittel zu übernehmen. Sie betragen nach der Berechnung des Kreisarztes, da er jährlich nur sechs Hebammen zu dem Kursus veranlassen will, zusammen 570 Mk. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden. — Berichterstatter Stadtv. Brehmer.

6. Beschaffung einer Autokehrmaschine. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß anstelle der im Haushaltsplan für 1913 bei Kap. XIV C 3 vorgesehenen beiden Kehrmaschinen für Pferdebespannung eine Autokehrmaschine „Enntec" für 9250 Mk. beschafft wird. — Berichterstatter Stadtv. Döhler. Von mehreren Seiten wird gewünscht, daß die Maschine zunächst auf Probe beschafft wird.

7. Gehaltsregulierung für Lehrerinnen. Durch Gemeindebeschluß ist das Diensteinkommen der Schulvorsteherin und der Lehrerinnen an der hiesigen staatlich-städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen mit Wirkung vom 1. April 1912 wie folgt festgesetzt worden: a) Lehrerinnen: Anfangsgehalt einschl. Wohnungsgeld 1900 Mk., 6 Zulagen à 200 Mk. von 3 zu 3 Jahren, Endgehalt 3100 Mk.; b) Schulvorsteherin: dieselben Gehaltssätze wie die Lehrerinnen, daneben eine Amtszulage von 900 Mk.; c) Hilfslehrerinnen: 1400 Mk. im ersten und zweiten Dienstjahre (wie bisher), 1500 Mk. im dritten Dienstjahre und 1600 Mk. vom vierten Dienstjahre ab. Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat diesen Vorschlägen mit folgenden Aenderungen zugestimmt: 1. Das Höchstgehalt der Lehrerinnen zuzüglich der Mietsentschädigung soll den Betrag von 3090 Mk. nicht überschreiten. 2. Der Bestimmung über die pensionsfähige Zulage der Schulvorsteherin ist folgende Fassung zu geben: Die Amtszulage der Schulvorsteherin beträgt: bei 1—2 Lehrkräften 300 Mk., bei 3—5 Lehrkräften 600 Mk., bei 6 und mehr Lehrkräften 900 Mk. 3. Die Vergütung der vollbeschäftigten Hilfslehrerinnen soll im ersten Dienstjahre 1300 Mk., im zweiten Dienstjahre 1450 Mk., vom dritten Dienstjahre ab 1600 Mk. betragen. Hiernach wird das Höchsteinkommen der Schulvorsteherin und der fest angestellten Lehrerinnen um je 10 Mk. gekürzt. Dagegen tritt bei den Hilfslehrerinnen im zweiten und dritten Dienstjahre eine geringe Erhöhung der von den städtischen Körperschaften beschlossenen Sätze ein, was für das laufende Etatsjahr eine Mehrausgabe von 150 Mk. bedingt. Versammlung beschließt, den Forderungen des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe zu entsprechen und in Abänderung des Beschlusses vom 7. März 1912 dem § 7 des Vertrages zwischen der Königlichen Staatsregierung und der Stadt Halle betreffend die gemeinsame Unterhaltung der staatlich-städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen vom 16. Juli 1906 die hierdurch bedingte Fassung zu geben. Die entstehende Mehrausgabe von 150 Mk. soll dem Verfügungsfonds der städtischen Körperschaften entnommen werden. — Berichterstatter Stadtv. Meyer I.

8. Verrechnung von Umzugskosten. Versammlung stimmt zu, daß die zu zahlenden Umzugskosten-Entschädigungen fortan, soweit sie dem Hauptetat zur Last fallen, dem gemeinschaftlichen Dispositionsfonds der beiden städtischen Körperschaften und, soweit sie aus Mitteln der Betriebswerke zu decken sind, den daselbst zu erwartenden Ueberschüssen ohne weiters entnommen werden. — Berichterstatter Stadtv. Brehmer.

9. Tarif für Hospital-Kaufstellen. Die Festsetzung des Einkaufsgeldes bei Verleihung von Hospitalkaufstellen erfolgt bisher durch beide städtische Körperschaften in jedem einzelnen Falle. Zur Verminderung des Schreibwerks und Beschleunigung des Geschäftsganges ist die Versammlung damit einverstanden, daß der jetzt bestehende Tarif über Erhebung von Einkaufsgeld nach dem Zinsfuße von 4 Prozent auf 5 Jahre vom 1. April 1913 ab allgemein festgesetzt wird. — Berichterstatter Stadtv. Pfautsch.

10. Festsetzung des Stadthaushaltsplanes für 1913 und zwar: Kap. X B. Oberrealschule. Einnahmen 91 000 Mk., dauernde Ausgaben 227 625 Mk., einmalige Ausgaben 2860 Mk., mithin Zuschuß 139 485 Mk. Wird angenommen. — Berichterstatter Stadtvv. Sanitätsrat Dr. Herzau und Schulze. — Hierbei bemerkt Stadtv. Döhler, ihm sei von vertrauenswürdiger Seite mitgeteilt worden, daß Direktor Schotten im mathematischen Unterricht nicht die Unterrichtsstunden voll lehre, so daß der Zweck des Unterrichts nicht erreicht werde. Schulrat Brendel sagt zu, daß er diese Angelegenheit im Schulkuratorium zur Sprache bringen werde.

Kap. X D. Lyzeum. Einnahmen 102 040 Mk., Ausgaben 184 010 Mk., einmalige Ausgaben 5190 Mk., Zuschuß 87 160 Mk. Wird genehmigt. — Berichterstatter Stadtvv. Dr. Herzau und Schulze.

Kap. X E. Frauenschule. Einnahmen 11 800 Mk., Ausgaben 16 720 Mk., Zuschuß 4920 Mk. Versammlung stimmt zu. — Berichterstatter Stadtv. Borges.

Kap. X H. Katholische Volksschule. Einnahmen 20 260 Mk., dauernde Ausgaben 92 500 Mk., einmalige Ausgaben 570 Mk., Gesamtzuschuß 72 810 Mk. Wird genehmigt. — Berichterstatter Stadtv. Meyer I.

Kap. X J. Hilfsschule. Einnahmen 16 470 Mark, dauernde Ausgaben 87 240 Mk., einmalige Ausgaben 1781 Mk., Gesamtzuschuß 72 551 Mk. Versammlung erklärt sich damit einverstanden. — Berichterstatter Stadtv. Meyer I.

Kap. X K. Allgemeine Schullasten. Einnahmen 10 Mk., Ausgaben 73 980 Mk., Zuschuß 73 970 Mk. — Berichterstatter Stadtv. Meyer I.

Kap. X P. Stadttheater. Einnahmen 42 050 Mk., dauernde Ausgaben sind vorgesehen 77 970 Mk., einmalige Ausgaben 2700 Mk., so daß ein Gesamtzuschuß von 38 620 Mk. zu leisten wäre. — Stadtv. Osterburg beantragt hierbei, die Zahl der Volksvorstellungen von 12 auf 16 zu erhöhen. Leider wären auch die Preise zu hoch. — Stadtv. Borges bemerkt, daß die Zahl der Volksvorstellungen vom Direktor über seinen Vertrag hinaus bereits um 5 erhöht worden sei, die Versammlung selbst habe hierauf keinen Einfluß. Die Preise könnten nicht noch unter 25 Pf. herabgesetzt werden, wie sie jetzt für die billigsten Plätze festgesetzt seien. Eine schlechte Bezahlung der Arbeiter, wie sie Stadtv. Osterburg behauptete, finde nicht statt. Stadtv. Osterburg zieht seinen Antrag zurück. Der Etat wird genehmigt. — Berichterstatter Stadtv. Dehne.

Kap. XI. Armenwesen. Einnahmen 179 220 Mk., dauernde Ausgaben 980 270 Mk., einmalige Ausgaben 1300 Mk., Gesamtzuschuß 802 350 Mk. — Berichterstatter Stadtv. Springer.

Kap. XIII. Bauwesen. Einnahmen 488 600 Mk., dauernde Ausgaben 695 088 Mk., einmalige Ausgaben 212 300 Mk., Gesamtzuschuß 418 788 Mk. Findet die Zustimmung der Versammlung. — Berichterstatter Stadtvv. Boecke, von dessen Ausführungen freilich am Berichterstattertisch kein Wort zu verstehen war, und Gradehand.

Kap. XIV. Straßenreinigung. Einnahmen 55 046 Mark, dauernde Ausgaben 320 734 Mk., einmalige Ausgaben 5900 Mk., Gesamtzuschuß 271 588 Mk. Wird genehmigt. — Berichterstatter Stadtv. Döhler.

Hierauf Schluß der Sitzung.

Letzte Telegramme.

Keine Amtsmüdigkeit des preußischen Kriegsministers.

Berlin, 4. Febr. Die „Morgenpost" hatte auf Grund einer Mitteilung der „Mil.-Pol. Korr." den Kriegsminister von Heeringen für amtsmüde erklärt. Generalleutnant von Wachs schreibt der „Morgenpost", daß die genannte Korrespondenz seit Jahren nicht offiziös gespeist werde. Damit fallen auch, so heißt es in der Zuschrift, die von der genannten Korrespondenz gebrachten Mitteilungen über die Amtsmüdigkeit des Kriegsministers als haltlos in sich zusammen.

Durch elektrischen Schlag getötet.

Göttingen, 4. Febr. Ein Automobil fuhr gegen ein über die Straße gezogenes Kabel der elektrischen Lichtleitung. Dadurch erhielt ein im Wagen sitzender Oberingenieur einen elektrischen Schlag und wurde sofort getötet. Der Chauffeur wurde verletzt und der Wagen erheblich beschädigt.

Im Verfolgungswahn.

Mülheim (Ruhr), 4. Febr. Der staatliche Beamte Nitsch, der widerrechtlich in ein Haus gedrungen war und sich dort in einem Zimmer verbarrikadiert hatte, erschoß einen Mann, der ihn entfernen wollte, mit einem mitgebrachten Militärgewehr und verwundete eine andere Person schwer durch Kolbenschläge.

Börsen- und Handelsteil.

Produkten- und Warenmärkte.

Getreide. Hülsenfrüchte. Futtermittel.

Berliner Frühmarkt. (Amtl. Notierungen.) Berlin, 3. Febr.

Weizen (Normalgew. 755 g):		**Mais** (p. 1000 kg) frei Wagen:	
Loko inl.*) (per 1000 kg)	195—199	Amerik. mix.	160—163
Mai	——	runder	153—156
Juli	——	türk. mixed	——
Oktober	——	weißer Natal	——
Dezember	——	**Erbsen** (per 1000 kg):	
Roggen (Nrmalgew. 712 g):		Inl. u. russ. Futterware	
Loko inl.*) (per 1000 kg)	169	mittel	172—182
Mai	——	feine Taubenerbsen	183—195
Septbr.	——	Viktoriaerbsen	——
Oktober	——	Kleine Kocherbsen	——
Dezember	——	**Weizenmehl** (per 100 kg):	
Gerste (per 1000 kg)		Nr. 00 brutto einschl. Sack	
Futterg., leichte inl.	161—181	ab Bahn u. Speicher	24.25—28.00
do. schwere	161—181	**Roggenmehl** (per 100 kg):	
Wintergerste, inländ.	——	Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack	
russ. u. Donau leichte	162—167	ab Bahn u. Speicher	21.00—23.50
do. schwere	——	**Weizenkleie:**	
Hafer (Normalgew. 450 g):		grobe und feine	11.30—11.80
Inl.**) fein (p. 1000 kg)	186—204	**Roggenkleie**	11.50—12.00
do. mittel do.	170—185	**Serabella**	——
do. gering do.	——	**Lupinen**, gelbe	——
mit Geruch	——	blaue	——

*) ab Bahn u. frei Wagen. **) märk., mecklenb., pomm., pos., schles.

Mittagsbörse. (Notierung der Produktenbörse.)

Weizen (Normalgew. 755 g):		**Hafer** (Normalgew. 450 g):	
Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn	193—198	inländ. fein	182—200
abfallender	——	mittel 167-181, gering	——
Mai	209¼—209½	Mai	173½
Juli	210½	Juli	175
Sept.	——	Sept.	——
Roggen (Normalgew. 712 g):		**Weizenmehl** (per 100 kg):	
Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn	168½-169	Nr. 00 brutto einschl. Sack	
feiner	——	ab Bahn u. Speicher	24.25—28.00
Mai	175¼—174½—174¾	(feinste Marken über Notiz).	
Juli	175¼—175	**Roggenmehl** (per 100 kg):	
Sept.	——	Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack	
Mais (ohne Ang. d. Prov.):		ab Bahn u. Speicher	20.90—23.40
amerikan. mixed	159—162	Mai 21.60, Dez. —.—.	
runder 152-154 (ab Bahn u. Kahn)		**Rüböl** (per 100 kg in Faß):	
Mai	——	Febr.	66.00—66.30 G.
Dezbr.	——	Mai	63.50 Br.
		Novbr.	—.—

L. Hamburg, 3. Februar. Tägliche ausländische Offerten in Mark für 1000 kg einschließl. Fracht, Zoll u. Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. **Weizen:** Hardwinter II Februar 225 ℳ, Northern I Duluth Jan./Febr. 227½ ℳ, Walla-Walla Nov./Dez. 227½ ℳ, Manitoba I Jan./Febr. 230½ ℳ, II 226 ℳ, III 223 ℳ, Arg. Bar. 78 kg Jan./Febr. 219 ℳ, Rosafé 78/79 kg Jan./Febr. 221½ ℳ, Ulka 9 Pud 25 Jan./Febr. 220 ℳ, Nordr. Jan./Febr. 76/77 kg 228 ℳ, 77/78 kg 229 ℳ, Austral. Jan./Febr. 230½ ℳ — **Roggen:** Südruss. 9 Pud 10/15 Jan.-Febr. 184½ ℳ — **Futtergerste:** Südruss. 58/59 kg schwim. 153—159 ℳ, Jan. 153½ ℳ, Febr. 151½ ℳ, März 150½ ℳ, April-Juni 147½ ℳ, Amerik. schw. 147—151 ℳ, Jan. 145 ℳ, Febr. 143½ ℳ, März 143 ℳ — **Hafer:** Nordruss. 50/51 kg Jan. 179 ℳ, Jan.-April 181 ℳ, Clipped 38 Pfund loko 174 ℳ, La Plata 46/47 kg Jan./Febr. 165 ℳ — **Mais:** La Plata April/Mai 145 ℳ, Mai-Juni 144 ℳ, Mixed Jan. 140½ ℳ, Febr./März 140 ℳ

L. Weltmarkt. Berlin, 3. Febr. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mk. für 1000 kg ausschließl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen** Berlin 755 gr. Mai 209,50, Juli 210,50. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 171,15, Mai 153,60. Chicago Northern I Spring, Mai 144,40, Juli 140,90. Liverpool Red Winter Nr. 2 März 167,45. Paris Lieferungsware Febr. —.—. Budapest Lieferungsware April 198,10. Odessa Ulka 9²⁵/₃₀ 3—4% Bes. einschl. Bordospesen loko 157,50. Buenos-Aires Lieferungsware Febr. 140,60. **Roggen:** Berlin 712 gr. Mai 174,75 Juli 175,00. Odessa 9¹⁰/₁₅ einschl. Bordospesen loko 122,05. **Hafer:** Berlin 450 gr. Mai 173,50, Juli 175,00. **Mais:** Berlin Lieferungsware Mai —.—. Chicago Lieferungsware Mai 86,35. Buenos-Aires Lieferungsware Mai 93,45.

Kartoffeln. Trockenkartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

Kartoffelmarkt-Bericht vom 3. Februar von der Preisberichtstelle des D. L.-R. — Für Eßkartoffeln ist bezahlt worden in Mk. für 50 kg. Berlin: Rote Daber 3,10—3,30; Andere rote Sorten 2,05—2,20; Magnum bonum 2,15—2,30; Weiße runde 2,10—2,20.

Großhandelspreise für Trockenkartoffeln in Käufers Säcken frei Station, in Mk. für 50 kg. Die Fabriken sind alphabetisch geordnet. **Flocken:** Mügeln-Leipzig Stat. Mügeln b. Oschatz 8,30 (bez.), Osterburg (Altmark) Stat. Osterburg 7,70 (bez.). D. L.-R.

— **Magdeburg,** 3. Februar. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse 28,00—28,50 Mk. Tendenz: fest.

— **Berlin,** 3. Februar. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl Februar-März prima 27,50 Mk., feuchte Stärke 13,90 Mk.

Spiritus.

— **Hamburg,** 3. Februar. Spiritus ruhig. Februar 31 G., Februar-März 31 G., März-April 31 G.

Oele und Oelfrüchte.

— **Hamburg,** 3. Februar. Rüböl ruhig, loko verzollt 67,00.

— **Amsterdam,** 3. Februar. Leinöl fest, loko 27¼. März — März-April 26⅝, Mai-August 26, September-Dezember 25⅜.

Zucker.

W. **Hamburg,** 3. Februar. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per 50 Kilo per Februar 9,67½, per März 9,80, per April 9,90 per Mai 10,02½, per August 10,30, per Oktbr.-Dezbr. 10,07½ Tendenz: still.

W. **London,** 3. Februar. Rüben-Rohzucker 88% Februar 9 sh. 7 d. Wert, ruhig. Javazucker 96% prompt 10 sh. 9 d. Verkäufer, stetig.

Kaffee.

— **Hamburg,** 3. Februar. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) März 67 G., Mai 67¾ G., September 67¾ G., Dezember 67½ G. Tendenz: ruhig.

— **Amsterdam,** 3. Februar. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 54.

— **Havre,** 3. Februar. Kaffee. Good average Santos März 82¼, Mai 82¾, September 83¼, Dezember 82¾. Tendenz: stetig.

W. **Rio de Janeiro,** 1. Februar. Kaffee. Zufuhren 8000 Sack in Rio, 14 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen,** 3. Februar. Baumwolle, still. Upland middling loko 63,75 Mk.

— **Antwerpen,** 3. Februar. Wolle. La Plata-Kammzug Type B Februar 6,00, Oktober 6,00, Verkäufer. Tendenz: Ruhig.

— **Liverpool,** 3. Febr. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Ruhig.

Amerikanische middling Lieferungen: Stetig. Per Jan. —,—, per Febr.-März 6,61, per März-April 6,60, per April-Mai 6,59, per Mai-Juni 6,58, per Juni-Juli 6,56, per Juli-August 6,53, per August-September 6,43, per Septbr.-Oktober 6,28, per Oktober-November 6,19, per November-Dezember 6,17.

Metalle.

— **Amsterdam,** 3. Februar. Bancazinn schwach, loko 136½.

— **London,** 3. Febr. Blei, span., 16⅝ Lstrl., engl. 16⅞ Lstrl., Zinn 224¾ Lstrl., Zink 26 Lstrl., Chili-Kupfer 68⅞ Lstrl., 3 Monate 68⅝ Lstrl.

— **Glasgow,** 3. Februar. (Schlußbericht.) Roheisen flau. Middlesborough Warrants per Kassa 65 sh. 2 d.

Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Leipzig,** 3. Februar. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. (Amtlicher Bericht). Auftrieb: 588 Rinder (196 Ochsen, 100 Bullen, 33 Kalben, 225 Kühe, 4 Fresser (gering genährtes Jungvieh), 277 Kälber, 480 Schafe, 2909 Schweine; zusammen 4224 Tiere. Preise: Ochsen: I. 91—95, II. 85—90, III. 78—84, IV. 70—77, V. —,— ℳ für 50 kg Schlachtgewicht. Bullen: I. 83—85, II. 80—82, III. 77—79, VI. 74—76, V. —,— ℳ für 50 kg Schlachtgewicht. Kalben und Kühe: I. 88—90, II. 82—85, III. 77—81, IV. 72—76, V. 65—71 ℳ für 50 kg Schlachtgewicht. Fresser (gering genährtes Jungvieh) 72—75 ℳ. Kälber: I. ——, II. 64-68, III. 58—63, IV. 50—57, V. ——— ℳ für 50 kg Lebendgewicht. Schafe: I. 47—48, II. 44—46, III. 38—43, IV. ———, V. — ℳ für 50 kg Lebendgewicht. Schweine: I. 78—79, II. 78—80, III. 76—78, IV. 73—75, V. 68—72 ℳ für 50 kg Schlachtgewicht. — Ueberstand: 66 Rinder, davon 36 Ochsen, 5 Bullen, 24 Kühe, 1 Kalben, — Kälber, 20 Schafe, 173 Schweine. — Geschäftsgang: Rinder, schlecht, Kälber mittelmäßig, Schafe gut, Schweine langsam.

Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York,** 3. Februar. Roter Winter-Weizen loko 111, per Mai 99⅜, per Juli 97½, per Sept. 95½, per Dezbr. —,—. Mais per Mai —,—, per Juli —,—, per Sept. —,—. Mehl 3,85. Getreidefracht nach Liverpool 3½.

W. **Chicago,** 3. Februar. Weizen per Mai 93⅛, per Juli 91, per Sept. 89¾. Mais, per Mai 52⅛, per Juli 53¼, per Sept. 54⅛.

W. **New-York,** 3. Febr. Petroleum Standard white in New-York 8,50, do. in Philadelphia —,—, do. in Refined Cases 10,80, do. Credit Balances at Oil City 2,40. Kupfer 15,25.

W. **New-York,** 3. Februar. Schmalz Westernsteam 10,50, Rohe und Brothers 10,85.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Straußfurt 2. Febr. + 1.60, 3. Febr. + 2.20. **Grochlitz** + 1,62, + 1.94. **Nebra Obp.** + 2.26, + 2.37. **Nebra Untp.** + 1.94, + 2.14, **Brückenp.** + —. + —. **Kösen** + 0.80, + 1.10. **Weißenfels** Untp. + 0,88, + 1,02. **Trotha** + 2.30, + 2.42, **Alsleben** + 1.85, + 1.98. **Bernburg** + 1.55, + 1,72. **Calbe Obp.** + 2.08, + 1 80. **Calbe Utp.** + 1.40, + 1.56 **Grizehne** + 1.35, + 1,59.

Verantwortlich: Für Politik u. Feuilleton: **Fritz Müller**; für Provinz und Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für Oertliches: **Heinrich Mieschner**; Schlußredaktion: **A. Berwecke**, sämtlich in Halle a. Saale.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) 3780 **Filiale Halle a. S.** Alte Promenade 8, gegenüber d. Stadttheater. **Aktienkapital und Reserven: :: 192 Millionen Mark. ::**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191302042-12/fragment/page=0003
DFG

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 3. Febr. 1913

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 4⅞%.
Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101. 102. 103. 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	d	4	98.60B
do.1.4.15	d	4	99.60B
do.1.5.16	a	4	99.70G
Dt.Rchs.-Anl	v	4	100.00B
do. do.	v	3½	88.50bG
do. do.	v	3	77.75bG
Dt. Schutzg.	a	4	98.40bG
Pr.St.Schatz	d	4	100.00B
do.1.4.15	d	4	99.60B
do.1.5.16	a	4	99.60bG
do.kns.Anl.	v	3½	88.50bG
do. do.	v	3	77.80bG
do. do.	v	4	100.00B
do. Staff.A.	d	4	92.90bG
Bad.StbA.01	a	4	—.—
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer Anl.15	d	4	99.60G
do. do.	v	3½	87.10G
do. Ldek.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	98.50G
do. 09	c	4	98.50G
do. 11	d	4	99.00b
do. 99	v	3½	86.25G
do. 05	d	3½	86.50B
do. 96	d	3	—.—
Cassel.Ldkr.	c	3½	89.00G
do.S.21u.17	c	3½	92.00G
do.S.22u.14	c	4	98.75G
do.S.23u.16	c	4	98.75G
do.S.24u.21	c	4	99.00G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	98 60bG
do.am.1900	d	4	98.60bG
do.do.87/04	v	3½	—.—
do.do.86/02	v	3	77.80G
Hessen 09	a	4	—.—
do. 93/09	v	3½	87.10G
do.96 03 05	v	3	76.00G
Lüb.St.A.06	e	4	98.10G
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	87.00bG
Old.StA.v.03	a	3½	—
do. do. v.09	c	4	98.75b
Sachs.G.StA	d	4	99.00G
Sächs.Stsrt.	v	3	78 80bG

Preuss. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	87.50b
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	98.75G
do.	v	3½	87.50b
Pommersch.	d	4	—.—
do.	v	3½	87.40b
Posensche	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Preussische	d	4	98.30bG
do.	v	3½	87.30b
Rhein.Westf.	d	4	—.—
do.	v	3½	87.40G
Sächsische	d	4	98 75b
do.	v	3½	87 50b
Schlesische	d	4	98.75
do.	v	3½	87.50G
Schlesw.Hlst	d	4	98.30bG
do.	v	3½	87.30b
Oldb.st.Krd.	a	4	98.90G
do. 1922	a	4	99.00G
do. do.	v	3½	89.70G
Sachs.Alt.LO	v	3½	88.25G
do.Cobg.Ldr	d	4	99.00G
do.Weim Ldk	e	4	99.00G
Berg.Mrk. III	a	3½	—.—
Magdb.Wittb	1	3	80.60b
Brdb.Pr.u21	d	4	97.75B
do. do.	d	3½	98.25G
Hann.Pr. S.9	e	3½	—.—
do. S.7, 8	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	97.10bG
do. do.	a	3½	86 00bB
Pom.Pr. 6-9	d	4	97.00B
do.	d	4	—.—
do.	d	3½	86.75G
Posen.Pr.Anl	a	4	96.50B
do. do.	a	3½	85.50bG
do. do.	a	3	—.—
Rhpr. 20,21	v	4	98.60bG
do. Serie 35	b	4	99.25G
do.S.22,23	d	3½	93.70B
do. Serie 30	a	3,6	90.90B
do.S.24-29	v	3½	87.30bG
do. Serie 28	a	3⅓	85.50G
do.9,11,14	v	3	82.50G
Westf.Pr.S.3	d	4	98 00G
do. Ser. 4,5	v	4	98.10G
do. Serie 6	v	4	99.25G
do. Serie 4	d	3½	92.75G
do. S.2,3,4	d	3½	87.00G
do. Serie 2	d	3	81.50G
Westpr. Prv.	d	4	—.—

Stadt-, Kreis- etc. Anleih

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.D Wld.Tlt	d	4	96.10G
Teltow.Kreis	d	4	97.10b
do. do.	d	3½	90 20B
Aach. 93, 02	d	4	97.40
Altona	v	3½	91.10G
do. 01 u. 11	d	4	97.10G
do.2ausw19	d	4	97.20G
Augsburg01	d	4	97.25B
Barmen 07	b	4	—.—
do. 09	b	4	98.60G
do. 01	c	3½	—.—
Berlin 04S.2	a	4	99.00bG
do. 76/78	a	3½	96.10G
do 82/98	v	3½	89 30bG
do.1904 S.1	d	3½	8 30b
do.StSyn.19	a	4	96.60b
do.99.04,05	a	3½	86.30B
Bielefeld	d	4	—.—
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	—.
Brandenb01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	89.40G
Bromberg02	d	4	99.00G
Burg unk.10	a	4	—.—
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl 89/99	v	4	97.60G
do.07 uk.17	d	4	97 40bG
do. 1908	v	4	98.00G
do.85 kv.89	v	3½	96.40G
do.95,99,02	v	3½	89.60B
Cöln08uk13	a	4	99.10G
do. 94/03	v	3	87.90G
Cref. 00/01	a	4	97.25B
Danzig	d	3½	—.—
Darmst0714	b	4	97.20b
Dt.Wilmersd	d	4	97.00G
Dortmund	v	3½	90.75G
do. 1907	a	4	97.60B
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldr199	v	4	97.00bB
do. 88/03	v	3½	86 90G
Duisburg 99	a	4	97.25B
Elberfeld 99	a	4	97.50G
Elbing 1917	a	4	96 90G
Erfurt 93/01	d	4	97.75G
do.	d	3½	92.10G
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	90.50G
do. 1907	d	4	—.—
Freibg.iB.07	c	4	97.00G
Fulda 1907	a	4	97.10G
Giessen 09	a	4	97.10G
Görlitz 1900	f	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	88.20b
Hagen 1906	d	4	96.90G
Halle 00/05	v	4	98.10G
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	87.75G
Karlsruhe kv	b	4	—.—
do. do.	v	3½	—.—
do. 86/89	e	3	—.—
Kiel 89/98	a	3½	91.50B
do. 1907	a	4	97.10G
Königsbg.99	d	4	97.00G
Ludwigsh.06	a	4	—.—
Magdeb. 91	a	4	98.75G
do. 1906	a	4	98.75G
do.02 u.17	d	4	99.25G
do. 75, 02	v	3½	89.60b
Mainzer 00	a	4	97.00G
Mannh91 06	b	4	97.00b
Mind. 95/02	v	3½	88.75G
MülheimRhr.	d	3½	90.00G
München 94	v	3½	90.25b
do.00 01 06	v	4	97.60b
do. 07 u. 13	d	4	97.60b
do. 1908/11	e	4	97.90b
Nürnb 99/01	v	4	97.20G
do. 1896/98	v	3½	87.30G
Offenb. u.15	b	4	97.30G
Posen 00/05	a	4	97.40B
do. 08 uk.18	a	4	97.40B
do. 94/03	a	3½	86.40G
Potsdam 02	d	3½	93.10G
Rostock 03	a	3½	89.00G
Schönb.G 96	d	3½	92.70G
do.Stadt04	d	4	97.30bG
do. do. 04	d	3½	92.10G
Spandau 91	d	4	99.00G
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	97.25b
do. 03	d	3½	90.60B
Stett. NOPQ	v	3½	87.20G
do. 09 R	a	3½	87.20G
Thorn 1900	d	4	96.90G
Wiesb 79-83	v	3½	95.40G
Worms01 06	v	4	97.20G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	117.10G
do. do.	a	4½	—.—
do. do.	a	4	98.90b
do. do.	a	3½	96.50G
do. neue	a	4	97.00B
do. do.	a	3½	88.10bG
do. do.	a	3	80.25G
Brdb.PfbAmt	a	4	98.30G
Dt.Pfb Posen	a	4	98.90G
Kur-u.Neum.	a	3½	93.50G
do. alte	a	3½	99.00G
do. Komm.O.	d	3½	87.50b
do. do.	d	4	98.20G
Landsch. Ctr	a	4	97.40b
do. do.	a	3½	87.40B
do do.	a	3	78.75G
Ostpreuss.	a	4	97.00B
do.	a	3½	86.75G
do.	a	3	77.60G
Pommersch.	a	4	96.75B
do.	a	3½	87.40G
do.	a	3	78.60G
do. neuld.	a	4	96.25B
do. do.	a	3½	87.40b
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	100.30G
do. S.11-17	a	3½	89 10G
do. Lit. D	a	4	96.75b
do. Lit. B	a	3	—.—
do. Lit. C	a	3½	88 00B
Sächsische	a	3½	88 50B
do.	a	3	78.75
do. neue	a	4	97 00B
Schles.altld.	a	3½	90.50G
do.ld.LACD	a	4	97.90B
do. do. do.	a	3½	89 90G
do. do. L.A	a	3	79.20G
do. do. L.C	a	3	81.30G
do. do. L.D	a	3	80 00G
Schl.Hlst.LC	a	4	96.50b
do. do.	a	3½	88.60G
Westf. Land	a	4	97.20G
do. do.	a	3½	87 75b
do. 3. Folge	a	4	97 20G
Westpr.rit. 1	a	4	96.00G
do. S. 1	a	3½	90 00b
do. S.1B	a	3½	90.25G
do. S. 1	a	3	78.10G
do. S. 2	a	3½	89.50B
do. neuld.	a	4	96.25B
do. do.	a	3½	87.00B
do. do.	a	3	78.50B
Hss.L. 12 13	a	4	98.60G
do. S. 14, 15	a	4	—
do. S. 1-9	a	3½	87.20G
do.KmOb5, 6	a	4	98.60G
do.9a,13,14	a	4	99.30G
do. do. 1-4	a	3½	87.20G
Sächs. Lw.Pf	a	4	99.60G
do. do. S.25	v	3½	89 75G
do.Krdb.S22	a	4	99.60G
do. do. S.25	v	3½	89.75G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	35.25b
Bad.Pr.A. 67	b	4	—.—
Brschw20TL	—	frc.	201.00b
Cöln Md.Pr.A	d	3½	138,20bB
Hamb. 50TL.	3	3	176.50b
Oldenb 40TL	2	3	131.00b
S.-Mein.7GL	—	frc.	35.80B
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—
D.Ostaf.Schv	a	3½	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	101.70bG
do.innGld07	k	5	101.10b
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	e	5	101.20bG
do.ab 1000P	a	5	101.40b
inn.4000M	c	4½	—.—
do.äus.100L	d	4½	99.00bB
do. Gs. 3378	d	4	87.00B
Bosn. Land	a	4½	93.50B
BuenAir.P08	d	5	99 80G
do. 1910	d	4½	89.50b
do.	a	3½	68.70b
Bulg StA.mttl	a	6	103.00bB
Chil. Anl. 11	a	5	98.00B
do. 1906	d	4½	91.20b
Chin.Anl.v95	a	6	105.60b
do. v. 96	d	5	99.75b
do. Hukuang	k	5	96 00bB
do. Tients.P.	d	5	96.40b
do. v. 98	e	4½	92.75b
Egypt. Anl.	e	4	—.—
Finnl. St.E.A.	—	frc.	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	—.—
Grch.Monop.	a	1½	—.—
do. 81-84	a	1,6	—
do.Pir.L.400	k	1,6	58.00G
do.ks.Goldr.	d	1,3	46.90b
Jap.A 10.1.7	a	4½	91.50G
do.	a	4	85.25B
Italien.Rent.	a	3½	—
MarokkoStA.	6	5	102 00G
Mex.A1000L	q1	5	99.50bG
do. 200 L.	q1	5	99.80b
do. 4200 M	f	4	—.—
do. 2100 M	f	4	—.—
Oest. Goldr.	d	4	91 40bG
do. 200 Gld.	d	4	92.20b
do. Kronenr.	c	4	85.00b
do. einh.kv.R	a	4	84.70b
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	87 50b
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	87.00b
do. 60r Lose	e	4	178.75b
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.A.S 3	a	3	66.25G
do. III. Spez.		frc.	9.90B
R.dJan.100L	f	5	101.10G
Rumän. 03	f	5	100 0bG
do. 89	a	4	89.50bG
do. 90	a	4	93.25bG
do. 91	a	4	88 25bG
do. 94	a	4	88.25bG
do. 96	e	4	88.00bG
do. am.98	e	4	87 90bG
do. konv.	d	4	83.30bG
do. 1905	d	4	88 20bG
do. 1908	d	4	88 00bG
do. 1910	c	4	88.10bG
Russ.k.A. 80	e	4	89.70G
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	—.—
do. do. 96	q2	3	—.—
do.EisbA.1 2	q1	4	89.10bG
do. do. 02	a	4	90.25bG
do. do. 05	a	4½	99.90bG
do. Staatsrt.	q3	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	371.50b
do. Bodenkr.	a	5	112.30b
do.konv.Obl.	a	3,8	86 50b
SaoPaulo kl.	a	5	100 30G
do. Gold 08	a	5	100.80B
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb.amA95	a	4	81.50bG
do. Gold	f	4½	89.25bG
Siames. Anl.	c	4½	96.60G
Türk.AdmAnl	e	4	78.50bG
do.Bagd.Anl.	c	4	80.90bG
Türk.Bagd.2	a	4	80.50bG
do. unif. 03	c	4	86.25b
do. do. 05	c	4	75.90bG
do. do. 08	a	4	75.70G
do. Zoll-Obl.	a	4	75.75G
do.400Fr.-L	—	frc.	158.00bG
Ung. Goldrt.	a	4	87.80bG
do. kleine	a	4	89.10b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	84.00G
do.St.Rnt.10	c	4	84.80b
do.do. 1897	a	3½	73.55bG
do. Lose	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	—.—
Buc.Anl98 kl	a	4½	93 60G
do. 1895 kl.	c	4½	94.10b
Budap.St.-A.	e	4	86.50G
Buen.A 1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	96.50bB
do. Pes.	a	6	102.75b
do. 1908	d	5	99.50B
do. 1909	a	5	100.20b
Gothnb.A. 06	h	4	—
Lissab.2000	a	4	77.25b
do. 400 M.	a	4	77.75b
Mail 45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	97.90b
Stockh.St.-A	k	4	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	89.60b
do. St.-A. 98	a	4	88.30bB
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	96.25b
FinlHpVPf82	d	4	—.—
do.St.HptK.2	g	4½	92.50b
Jütl.KrVOb.5	l	4	—.—
Kopenh.K.Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew.	e	4½	88.80G
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	472.90b
Pest.K.B.2,3	b	4	—.—
do.Km.Obl. 2	d	4	88.00bG
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
Poln.Pfndbr.	a	4½	—.—
RaabGraz. L.	h	2½	97.70b
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	93.50b
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung. Bodk.Pf	a	4	—.—
do.H.B.Pf.97	e	4	—.—
do.Sp.Ct.1 2	a	4	87.00G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Mst.Gn	—	frc.	73.50G
Brnschw.Ld.	1	6¾	134.00b
Crefelder	4	1	98.50G
Eutin-Lüb.	1	3½	71.80bG
Frkf. Güterb.	1	0	59 00G
Halb.-Blank.	1	3	98.50G
Halle-Hettst.	4	2½	84.00bG
Kgsb. Cranz.	4	7½	133.00G
Liegnitz Raw	4	4½	—.—
Lüb.-Büchen	1	8¾	181.25G
Mckl.Fr.Wilh	4	6	118.00G
Niederlaus.	4	3½	30.10G
Nordh.Wern.	4	3½	66.70G
Rein Liebnw.	4	4	91.00G
Zsch.Finstw.	4	13	259.50G
Aussig-Tepl	1	8,8	—.—
Buschtherd.	1	11½	—.—
Czak.Agram.	7	5	100.25G
Lemberg.Cz.	e	7	—.—
Oest. Staats	1	7	152.10b
Orient. Eisb.	1	7	171.40b
Raab Oednb.	1	1½	48.90bG
Südöst. (Lb.)	1	0	22 70b
Arad u. Czan	1	5	93.50G
do. Pr.-A.	1	6	111.25B
Amst.-Rottd.	1	4	—.—
Anatol. 60%	1	5	—.—
Baltim. Ohio	7	6	105 00b
Canad. Pac.	7	10	240.10b
Meridional	1	5½	—.—
Mittelmeer	1	3,4	—.—
Pennsylvan.	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	6½	160.50bG
Schantung	1	6	131.00b
West-Sizil.	1	3½	73.75B

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	8	157.00G
Allg.Dtsch.Kl	1	7	134.00bG
do.Lok.u Str.	1	8½	165.50bG
Barm.Elbf.St	1	5	—.—
Boch.Gels.St	1	7½	160.50B
Braunschw.	1	7	138.00B
Bresl. El.Str.	1	6¾	122.50bB
Danz. do.	1	7	141.00G
Dt.Eisb.B.-G.	4	6	109 25G
Elekt.Hochb.	1	5¾	131.75bG
Erfurt. El.Str	O	7	143 50B
Gr. Berl. Str.	1	8¾	176.10b
do.Cass.Str.	O	5	109.50G
Hamb. Strss.	1	10	182.00G
Hann.St.V.A.	1	3½	80.00G
Magdeb. Str.	1	9	187.50G
Marienb Bnd	1	8½	140.90B
Niederwaldb	1	¼	18.50G
Posener Str.	1	9½	173.75G
Rostck Strb.	1	6	—.—
Stettin. Strb.	1	8½	—.—
do. V.-A.	1	8½	176.00G
Südd.Eisenb	4	6½	127.50G
Ver.Eis.B. VA	1	0	48.00b

Schiffahrts-Aktien

Argo, Dampf.	1	7	131 25bG
Berlin. Lloyd	1	5	115.25G
D.Austr. Dpf.	1	11	193.25bG
Hmb.Am. Pck	1	10	152.60b
Hansa Dmpf.	1	15	297.75b
Kopenh. Dpf.	1	6	—.—
Nordd. Lloyd	1	5	118.10bG
Schl.Dpf.Co.	1	0	96.50b
V.Elbe Saale	1	0	57 75B

Eisenb.-Prioritäts-Oblig.

Brschw.Ldsb	a	3½	86.00b
Halb.Blnk 84	a	3½	85 00B
do. 1895/03	a	3½	84.25B
do. 1909	a	4	94.75G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	97.50
NordhWern E	d	4	—.—
Zschpk.Finst	d	3½	—.—
Böhm.Nrdb G	a	4	94.10G
Elis.WGld stf	d	4	92.90G
Gal.Carl-Lw.	a	4	85.90b
Kronp. Rudb.	a	4	87.20b
Nagykikinda	a	4	85.75B
OestLokalbG	a	4	—.—
do.GoldPr74	f	3	—.—
do.UngSt.alt	c	3	76 20bG
do. 1885	c	3	74.90G
do. Ergznetz	c	3	75.80G
do. Gold	e	4	92.90G
DuxBod.Gold	a	4	—.—
do. Silber	a	4	85.80G
Kasch.O. Gld	a	4	88.70G
do. Silb. 89	a	4	86.90B
Lmb.Czn.stf.	e	4	86.30b
Oest.U.St.95	e	3	74.50G
do. S. 1, 2	e	5	103.00bB
Raab Oedb.G	d	3	76.20G
Südöst. (Lb.)	a	2,6	52.10G
do. Obligat.	a	5	99.50bG
do. Serie E	e	4	75.60bG
Ung. Lokalb.	a	4½	93.00G
do. do.	a	4	87 00G
Ivang. Domb.	a	4½	—.—
Kursk Ch.Az.	a	4	—.—
do. von1889	d	4	87 80b
Mosk. Jar. A.	d	4	87.40G
do. Kursk	e	4	—.—
do. Smol.	e	4	87 50bG
Nicolai-Obl.	e	4	90.60G
Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	—.—
Transkauk.	k	3	75.00b
Koslow-Wor.	d	4	87 40G
Kursk-Kiew.	b	4	90.10b
Lodz.Fabr.B.	a	4	—.—
Moskau Kas.	a	4½	95.90G
do. 1911	e	4½	95 90G
do.uk. 1915	a	4	88.00bG
Mosk.KiewW	a	4½	96.60G
do. 1910	a	4½	96 70b
do.	d	4	38.30B
do. Rjäsan	b	4	—.—
do.Wind.Ryb	d	4	87 90b
Podol.Eisnb.	d	4½	95.75bG
Rjäsan-Kozl	d	4	87.40G
do.Uralsk94	c	4	87.50b
do.07 uk.08	e	4	—.—
Rybinsk gar.	f	4	87 40bG
Süd-Ost 98	e	4	87.40G
WschW1011	a	4	87.50b
Wladik. 20	a	4½	97.00G
do. 1912	a	4½	96.00bG
do. 1885	a	4	88.20B
do. 1898	d	4	—.—
An.Eis. 2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	94.25G
do.Erg.-Netz	d	4½	94 25bG
do. III Int.	f	4½	94.25bG
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	66.20bG
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	62.75G
do. kleine	a	3	—.—
Portug.1886	a	3	73.50bG
do.89 abg.1	a	4½	—.—
do. Ser. 2	—	frc.	70 50G
DenverRioRf	b	5	90.70b
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q1	4	—.—
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.65	a	4	—.—
St.Louis S.Fr	a	4	—.—
do. 1927	l	5	83 00B
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant.G.A.	a	5	98 50b
do. unk. 14	a	4½	91.25G

Deutsche Hypoth.-Pfandbr.

Bayr.Hyp.uW	v	3½	[illegible]
Berl.Hyp.Bk.	v	4	95.00G
do. S. 5 u. 6	v	4	100 25bB
do.19 20u18	v	4½	101.00G
do.1,2 uk.14	v	4	96.80G
do.3,4 uk.15	v	4	95.90b
do.7,8 uk.18	v	4	96.00G
S.13,14u.19	v	4	96.10bG
S.15,16u.21	v	4	97.10G
do.KOb1u18	a	4	98.00G
do.S.2 uk.20	a	4	98 60G
Br.Hn. 16-22	v	4	96.50G
do.S 23uk15	a	4	96 75bG
do.S 24uk18	d	4	96.75G
do.S 25uk20	d	4	97.00G
do.S 26uk21	d	4	98.00G
do. S. 10, 11	d	3½	95.00G
S.2-9.12-19	v	3½	87.70bG
do.S 20uk10	d	3½	88.00G
Dt.Hyp.B.4-6	v	5	—.—
do. Serie 17	a	4½	100.00G
do.1, 1a kav.	d	4	95 90G
do.7, 10-12	v	4	95.90bG
do.S 14uk14	d	4	96 25bG
do. S. 15, 16	v	4	96.50bG
do. S. 18, 19	v	4	96.75bG
do. S. 20, 21	v	4	97.00G
do. S. 22, 23	v	4	97.50G
do.S.13,13a	v	3½	90.00G
do. Ser. 8, 9	d	3½	86.30bG
do.K.-Ob.S 2	d	4	97.50G
do. do.	a	3½	92.00G
do. do.	a	3½	87.30G
Frkf.Hp.B.14	d	4	97.00B
do.KrV43 46	c	4	97.00G
do. do. S.47	a	4	97.30G
do. do. S.51	a	4	97.80G
do. do. S.44	a	3½	90.00G
Goth.Grdk. 2	a	3½	115.80B
do. Abt. 3, 4	a	3½	101.25b
do.Pfdb. 6, 7	a	4	96.00bG
do. Abt.9, 9a	d	4	96.00G
do. 10, 12	v	4	96.00bG
do. 13 uk. 15	a	4	97.00bG
do. 14 uk. 16	d	4	97.00
do. 15 uk. 17	d	4	97.00bG
do. 16 uk. 19	a	4	97.25G
do. Abt. 5, 8	v	3½	87.60G
do. 11 uk. 13	d	3½	87.60G
Hamb.Hp.-8.	v	4	96.00G
do. unk 16	b	4	96.50G
do. unk. 18	b	4	97.00G
do. unk. 21	d	4	97.50G
do. S. 1-190	v	3½	87.25bG
Han.Bd.3-10	v	4	96.00G
do. S. 11, 13	d	4	96.75bG
do.S 14uk18	d	4	97.00G
do.S 15uk19	a	4	97.25G
do.S 16uk21	a	4	97.50G
LpzHp.B.Fu8	v	4	98.00G
do. Serie 9	d	4	97.00bG
do.S 11uk14	a	4	97.10G
do.Ser.E.u.7	v	3½	87.10G
McklHp uW 1	a	4	-
do. Serie1-4	a	4	96.00G
do.S.6 uk.15	a	4	96.25G
do.S.1 uk.13	a	3½	90.30G
do.a.kv. 2u.3	a	3½	87.25bG
do. Strel.H.B	v	4	94.50G
do. do.	v	3½	86.00G
Mg.Hp. 2,6,7	v	4	96.00bG
do.8,9 uk.14	v	4	96 00bG
do.S11 uk16	a	4	96.20G
do.S12 uk17	a	4	96.40bG
do.S13 uk18	e	4	96.60bG
do.S14 uk19	e	4	97.00bG
do.S15 uk2	d	4	97.30G
do.S16 uk21	a	4	97.70bG
do. konv.	v	3½	86.50G
do.S10 uk13	a	3½	87.50bG
do.Präm.Pfb	2	4	136.90G
Mitt.Bdk.2-4	a	4	95.00G
do.S.6 uk.15	d	4	95.50bG
do.Grdrbr. 3	a	4	97.75G
do. do. S. 2	d	3½	86.50G
NddGr10-12	v	4	95.10bG
do.S15 uk15	a	4	95.25G
do.S16 uk17	a	4	96.00G
do.S17 uk19	d	4	96.25G
do.S18 uk21	a	4	96.75bG
do.S19 uk22	a	4	97.50G
do. Serie 14	d	3½	90.00G
do. S.7-9,13	v	3½	86.50G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	86.90G
Pr. Bod.Kr. 4	a	4½	113.25G
13 14 17-21	v	4	95.70bG
do.S22 uk15	a	4	96.10G
do.S24 uk16	d	4	96.20G
do.S25 uk18	a	4	96.25
do.S26 uk19	a	4	96.30G
do.S28 uk21	a	4	96.80G
do.S29 uk22	d	4	97.50G
do.S20 uk13	a	3½	90.00G
do.11,15.16	v	3½	87.60G
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	96.10G
do.99,01,03	a	4	96.00bG
do.v.06 u.16	a	4	96.10G
do.v.07 u.17	a	4	96.10B
do.v.09 u.19	c	4	96 20G
do.v.10 u.20	c	4	96.60G
do.v.12 u.22	c	4	97.50G
86,89,94,96	v	3½	86.20G
do.v.04 u.13	a	3½	86.50G
do.Km Ob.01	a	4	97.30G
do. do. 1908	a	4	97.60G
do.87,91,96	d	3½	87.40G
do. 1906	a	3½	88.00G
Pr.Hyp.A.B.1	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	94.00G
do. do.	v	2,8	85.60G
do. abg. 80	a	4½	120.75
do. abg.	v	4	94.40
do. do.	v	3½	86.10bG
do. 04 uk.13	a	4	95 75G
do. 05 uk.14	v	4	96.00G
do. 07 uk.17	v	4	96.00G
do. 09 uk.19	v	4	95 90bG
do.Komm.Ob	v	4	97.40
do. do. 1909	a	4	98 00G
do. do. 1911	c	4	98.50G
Pr.Hyp.Vrs.Z	d	4	96.25G
do. do.	v	3½	91.30
Pr.PfB1B-22	v	4	95.75G
do.S25 uk14	d	4	96.00bG
do.S27 uk15	d	4	96.50bG
do.S28 uk17	d	4	96.75G
do.S29 uk19	a	4	96.60bG
do. S.30, 31	v	4	95.90bG
do. S.32, 33	v	4	97.50G
Pr.Pfd.-B.25	a	3½	90.25G
do.17 18 24	v	3½	87.25bG
Pr. Klnb.-Ob.	a	4	95.75B
do.KmOb 6,7	a	4	98.30G
do.S.9 uk.20	a	4	98.50G
do.S10 uk21	d	4	98.50G
do.Serie1, 3	v	3½	87.60G
do.S.5 uk.17	a	3½	90.00G
RhHPf83-85	d	4	96.70G
do. 11 uk.21	a	4	98.00G
do.50 69-82	v	3½	87.30bG
do. Kom.Obl.	d	3½	86 90G
RhWstf.9.9A	v	4	95 50bG
do.S10 uk15	a	4	95 50G
do.S11 uk18	d	4	96.23G
do.S12 uk20	a	4	96.30G
do.S13 uk22	d	4	97.50G
do. S. 2, 4, 6	v	3½	87.50G
Sächs.Bdk.3	a	4	—.—
do.S.4 uk.10	a	4	97.25G
do. Ser. 1, 2	v	3½	—.—
Schls.Bd1-5	v	4	95.90b
do. do. 1-4	v	3½	86.40G
Schwrzb.2-6	v	4	96.00G
do.S.8 uk.19	d	4	96.80G
do.S.7 uk.15	d	3½	90.50G
do. Serie 1	a	3½	87.50G
Südd. Bodkr.	v	4	98.50G
do. do.	d	3½	87.80G
WstdB1 2 56	v	4	95.50G
do.S.7 uk.13	d	4	95.50G
do.S.8 uk.15	d	4	96.00G
do.S10 uk18	d	4	96.50G
do. Ser. 3, 4	v	3½	87.10bG
do.S.9 uk.16	a	3½	87.50G

Obligat. indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt

Dt.Atlant.Tel	a	*4	94 25bG
D.Nied.Tel.G	a	4	99 50B
Ueberldztr.2	a	4½	100.70B
AG.f.Anil.F.5	d	*4	-
A.G.f. Mont.2	d	4	92.00G
Adler Cem. 3	a	*4½	97.30G
AlkaliRonb.3	d	5	97.75G
Allg.Dt.Klnb.	v	*3	73 10G
do.Elkt.G. 08	a	4½	101.60bG
do. do.S.1-5	v	4	96.00b
do. Lok.u.St.	v	4½	100.70b
do. do. 3	a	4	98.50G
AlsenPtl-C.2	a	4½	100.00B
Anh.Kohl. 06	a	*4	98.30b
Aplerb.H.B.3	e	4½	—.—
Aschaffb.P.2	a	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	97.25G
Brl.Elekt. 93	d	*4	—.—
do. k.v 1905	a	*4	94 50bG
do. uk. 1913	a	*4½	100.70b
do. uk. 1915	d	4½	101.40b
do.Hot Kaish	a	*4½	—
do. do. 1907	a	4½	97.50b
Bismarckh. 3	d	*4½	99 80G
Bochum.Bgw	a	*4	92.25G
Brnk. u. Brik.	a	*4½	98.00G
Brsch Kohl.3	a	*4½	—.—
Bresl.Wgb.3	a	4	96.50G
BrownBoveri	a	4	96,25G
Buder. Eis. 3	d	*4	99 90B
Burb.Gwrk.3	a	*5	100 80bG
CalmonAsb5	a	*4½	93.50G
Charl.Czrn.3	d	*4½	—.—
ChFabWeil.2	d	4	—.—
CölnGas uE3	d	4½	—.—
Cont.Wass.3	a	4½	100.50G
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	—.—
Dess. Gas 5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	98 50B
do. 2	a	*4½	99.75G
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	97.75G
Dt.Eisb.Btr.2	d	4	90.25b
do. Ser.1 2	d	4	99.90B
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	101.50G
Dt.Wassrw. 2	a	4	97.00G
Dt.KaiserGw.	d	*4	—.—
Donnersmkh	d	*3½	—.—
do.	a	*4	95.50G
Dorstf.Gew 2	a	*4	90.00bG
Dortm.Union	d	*4½	98 90G
do. uk. 14 3	a	*4½	98.90B
do.	a	*4	98.75b
DssldDsbKl5	d	4	95.25G
Eintr.Tiefb 3	b	4½	—.—
Eisnh Silesia	a	*4½	—.—
Elberf.Pap.3	a	*4½	77.00b
Elkt.Hochb.5	d	4	97.90bG
do. uk. 23	v	4	93.50B
do. 5	d	3½	86.50G
El.Lief.-Ge.5	a	4½	100 50G
do. unk.14 5	d	4½	100.50G
Elekt Südw.2	d	4½	99.50G
do. 2	d	4	90.50G
El.Licht u.K4	d	4½	99 10G
Elektroch.W.	a	*4½	99.50G
Engl.Wollw 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	99.00G
Gg Marienh3	e	*4½	—.—
do. 3	a	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	100 00G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	93.00G
do. 3	a	4½	99.70b
GlückaufS.3	a	*4½	—.—
Gr.Berl.Str 3	a	4	96.25b
Hmb.AmPckf	b	4½	99 70b
do. 3	e	4½	101.25b
HdlBelleall3	a	*4½	100 00bG
Harp. Bergw.	a	*4	95.75G
Hartm. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp.Eisen3	a	*4½	—.—
HenckWifb.5	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4	99.40b
Hibernia kv.	a	*4	95.00G
Hirschb.Ld 3	d	*4½	—.—
Höchst.Fbw3	a	4	101.25G
Hohenf.Gw.3	a	*5	—.—
Hörd. Bgw. 3	a	*4	99 00B
Hösch Sthlw.	d	4	95.40G
Hüsten.Gw.2	a	*4	94.00B
JlseBergb. 2	a	*4	—.—
Jessen.Kal 2	a	*4½	—.—
Kaliw. Aschrl	f	*4	96.10G
Kattow. Bgw.	d	*3½	90.50B
KönigWilhlm	a	*4½	99.30b
do. 2	a	*4	—.—
KnMarienh.2	a	*4½	100 00G
Gb.Körting 3	a	4½	97.75G
Fr. Krupp 93	a	*4	98.25bB
do. 1908	a	*4	98.25B
Lahm.&Co. 3	d	4½	97 75G
Laurahütte	a	*4	95.75G
do.	c	*3½	87 00G
Leonh. Brk. 3	a	4½	99.50G
Leopold-Gr.	a	*4½	100.00B
Lw.Loewe&C	d	4	96.50G
LwnbrHSch2	d	*4½	100.75G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr. 5	a	4½	103.00G
M-FBreuer 5	d	*5	93 50G
Mnd&Schw 3	a	*4½	98.00G
Mix & Genest	a	4	92.00b
Mülh.Brgb. 2	a	*4½	99 00G
N.Bodengs.2	a	4	86.60bG
do. 1	a	3½	81.00G
N.Photog G.2	d	4½	85.00B
NiedrlausK 2	d	*4½	99.50G
NorddEisw.3	d	*4	88.25G
Nordd. Lloyd	d	4½	99.50B
do.	d	4	94.30b
ObschlEisb3	c	*4½	100 50bG
do. do. 3	a	*4	94 00
do. Eis.-Ind.	a	*4	91.25B
do. Koksw. 3	a	*4	97.00G
Ornst.Kopp3	c	*4½	102.50G
Patzenh.Br 3	v	*4½	101 25b
PhönixBgw.3	d	4½	103.00bG
Rh.Ant.Khl. 2	a	*4	92 00G
do Braunk. 2	d	*4½	99 00G
do. do. 09 2	d	*4½	99 00B
Rhein.Met. 5	d	4	90.60G
Rh.Wstf.El.2	d	4½	—.—
do. do. 2	d	4	—.—
do. Kalk 5	a	*4½	103.50G
Romb.Hütt.3	a	*4½	101 10G
Rybn.Steink.	a	*4½	99.00bG
Sächs.El.L.5	i	4½	99.00b
Sauerbrey 3	a	*4½	97.50G
Schalk.Gr99	a	*4	95.00b
Schles.Klb.3	v	*4½	59 60G
Schuck.&C 2	a	4	96.70G
do. 2	d	4½	99.80G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
SeebeckS. 2	a	*5	90.00bG
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	100.00G
Siem.El.12 3	d	4½	100.00G
Siem. Glas 3	a	4½	100.50b
Siem.Halsk3	d	4	95.60b
SiemSchck3	a	4½	100.20bG
Simon.Ceil 5	a	4	—.—
StettBredC 5	a	*4½	95.50bG
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nbm 2	a	*4½	101.25G
Tangermd. 3	d	*4½	100,25G
TelephBerl 2	a	4½	97.40G
Teut.Misb. 3	a	*4½	—.—
ThaleEisnh 2	a	*4½	—.—
Thiederh.Gw	a	*4½	—.—
ThielWnckl 2	a	*4½	102.00b
Unt.d.LindBv	a	*4	88.50G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	37 00bG
VEisb.u BG.2	a	*4	91.00b
Westd.Eisb 2	a	4	86.50G
do.Eisenw. 2	a	*4½	99.10G
WestfDraht 3	a	*4	98.00G
Wstl.Brl.Vb 3	d	4	97.00G
Wilhelmsh. 3	a	*4½	100.00B
Zech.Krieb 3	a	*4½	96.75G
Zeitz.Msch 3	d	*4½	100.50G
ZellstWldh. 2	a	*4½	100.00bG
Zoolog.Gart.	a	4½	100,00G
do.	d	4	96.25G
Grängesbrg.	e	*4½	101.50bG
Haidar P.-H.	d	5	99.75G
Napht GoldA.	d	*4½	99 80bG
do.	a	*5	100.60bG
SteauaRm. 5	e	5	102.80G
Victor. Falls	a	5	100.50B

Bank-Aktien

Bk.f.Brauerl	4	4	59.70
Bk.f.Thürlng	7	8	143.25bG
Barm.Bankv.	1	6½	118.10G
do.Kreditbk.	1	6	107.10G
Berg.Märk.B	1	7	150.00G
Brl.Hand.Gs.	1	9½	168.60bG
do.Hypoth.B.	1	6½	117.75bG
do. Kassenv.	1	7	124.00G
do. Maklerv.	1	7	112.50G
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	163.00bG
BraunschwB	1	5½	118.50bG
do.Hann.Hyp	1	8½	173 00G
BrslDisk abg	1	6	108.10b
Chemn.Bnkv.	1	5	110.00
CredV Nevig.	1	6½	112.00G
Ctrlb.f Eisbw	7	7½	131.90b
Coburg.Kred	1	5	89.50G
Com.uDisk.B	1	6	114.20G
Dän.Lndm.B.	1	8	143.90b
Danzig.Prvtb	1	7½	132.50G
Darmst.B.Mk	1	6½	123.00b
Dessau. Ldb.	1	6½	115.25G
Dt.-Asiat. Bk.	1	5	130.00
Dt. Ansiedlb.	1	8	133.75
Deutsche Bk.	1	12½	255.75b
do.Effekt.-B.	1	6	119.50G
do.Hypoth.B.	1	8	155.40
do. Nation.B.	1	6	119.25G
do. Paläst.B.	1	7	125.00G
do. Uebers.B	1	9	162.00G
Disk.-Komm.	1	10	190.25bG
Dresdner Bk.	1	8½	157.75b
Elberf. Bnkv.	1	6½	103 90G
Essen. Bankv	1	7	106 50bG
do. Kred.-A.	1	8½	160.40b
Gotha Grdkr.	1	9	172.25bG
do. Privatbk.	1	6⅔	122.00G
Hamb.Hyp.B.	1	9	188 20b
Hannov.Bank	1	7½	141.00G
Hildesh. Bk.	1	9	171.75G
Kieler Bank	1	6	107.00G
Königsb.V.B.	1	7	132.00b
Landbank	1	5	100.00bG
Leipz. Krd.A.	1	9	167.00bG
Lübck.Kmzb.	1	8	132.50G
Luxemb.Int B	1	9	171.00B
Magdb.Bk.V.	1	6	117.25G
Märkische B.	1	6	104.50G
Meckl.B.40%	1	8	127 75G
do.Hypoth.B.	1	15	297 00G
Meining. do.	1	7	137 90B
Mitteld.Bodk	1	5½	96.50G
do.Kreditb.	1	6½	120 25
do. Privatb.	1	7	125.50G
Mittelrh. Bk.	1	6	110 80G
Mülh.(Rhr.)B	1	4	102 00G
Nationalb.fD	1	7	123.00G
Nrdd. Grdkrb	1	6	118.75G
do.Kred Anst	1	7	119 50bG
Oest. Kred.A.	1	10,81	198.00b
OldbSp.uLhb	1	9	183.00G
Osnabr. Bank	1	4	130.00G
Ostb.f.H.u.G.	1	7	123.50b
Petersb.Disk	1	12	199 50G
do.Int.Hd.-B.	1	13	207.00
PfälzischeB.	1	7	130 00G
Potsd. Kr.-B.	1	7½	125.50G
Preuss.BdKr	1	8	158 00B
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	193.00
do.Hyp.A.-B.	1	6	118.00bG
do. Leihhaus	1	0	—.—
do. Pfdbr.-B.	1	8	154.75b
Reichsb. Ant.	1	5,88	138 00G
Rhein.B. abg	1	7	104 50bG
do.Kred.-Bk.	1	7	136.50
Rh.WstfBdkr	1	8½	165.75bG
do.Disk.Ges.	1	7	125.00bG
RigaerKomm	1	7	107.00bG
Rostock. Bk.	1	4	81.50G
Russ.Bk.f.aH	1	10	157 50b
Sächs. Bank	1	8	157 75b
do.Bod.Kr.A.	1	7	—.—
SchaaffhBkv	1	7½	117.00b
Schles. Bkv.	1	7½	154.00
do.Bod.Kr.A.	1	8	157.50b
SchwrzbHpB	1	5½	113.00G
do.Landb.40	1	8	127.00G
Sibir. Hdlsb.	1	15	—.—
Siegener Bk.	1	7	126.25G
Südd.Disk.G.	1	6	117.75G
Vereinsb. Hb	1	9	—.—
Warsch.Kom	1	12	173.50G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	144.00
WstfLippVrb	1	5	103.75bG
Wien. Bankv.	1	7½	133.25b
Gtb.fEbwOb3	a	4	90 30bG
Dtsch.Ans.B.	a	4	89.00G
Landb.Obl. 3	a	4½	98.10bG

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	14	232.25bG
do. St.-Pr.	O	16	251.00bB
Brl.Unionsbr	O	0	70.60G
Bock, kv.u.n.	O	6	105.10G
Böhm.Brauh.	O	5	131.50bG
BolleWb.abg	O	0	122 00G
Dtsch. Bierb.	O	2	86.25G
E. Engelhrdt.	O	13	207.00G
Friedrichsh.	O	2	76.50bG
Gebhardt	O	0	36.25bG
Germania	O	0	48.00G
Hilsebein	O	0	40 50bG
Königstadt	O	4	82.00
LandréWssb	O	2½	91.50G
Löwenbr.	O	12	226.50G
MünchBrauh	O	7	113.00G
Patzenhofer	O	14	233.00bG
Pfefferberg	O	10	189.50
Schöneb Sch	O	11	214.25G
Schultheiss	9	15	250.00G
Spandauer B	O	5	112 50G
Victoria	O	6	102.75G

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	107.75B
Brauh.Nürnb	O	9	177 50b
BriegerSt.Br	9	5½	95.50G
Danziger	O	12	—.—
Dortmunder	O	20	358 00G
do. Unions	O	25	404.50
Drtm. Victor.	O	6	108.00G
Düssld.Adler	O	8	88.25G
Düss. Höfelb	O	10	—.—
Frankf Henn.	O	7	118.50G
Germn.Drtm.	O	9	138.25G
Gevelsberg.	O	3	61.00G
Glückauf	O	8	125.00bB
Henning.Rfb	O	0	51.00G
Herkul.Cass.	O	9	153.00B
Holsten	O	14	132.50G
Hugger Pos.	O	8½	133.00G
Isenbeck&C.	O	6	103.75B
Kiel. Schloss	O	5	103.50G
Klstrbr. Röd.	O	0	58.50G
KönigB.Beck	O	9½	163 00B
Kunterstein	O	4	64.75G
Leipz Riebek	O	10	177.75B
Lindbr. Unna	O	5	67.00G
Lindener	O	13	203.25G
Löwenbr Dtm	O	10	177.50bG
Merzig. Br.	O	9	151.00G
Müs.Lngndr.	7	7½	126.75B
Oberschles.	1	5½	91.00G
Oppelner	O	1	62.25G
Paulshöhe	O	4½	89.00G
Reichelbräu	7	11	191.25G
Rostocker	O	10	175.80B
Schlegel	O	10	158.00G
Schöfferhof	O	0	69.00bG
Schwaben Br	O	10	149.00G
Sinner	1	12	236.50bG
vTucherschè	7	14	259.00bG
Vrnsb Artern	O	5½	99.00B
Wickül.Küpp	N	7	124.80B
Wiesbad. Kr.	O	0	25.25G
Aach.Spinn	1	5	109.10G
Accum.-Fab.	1	25	404.25bG
A.G.f.Anilinf.	1	20	429.50b
do.f.Bauausf	1	5	84.00G
do.fBürstind	7	7½	128.60G
do. f. Mnt.Ind	4	0	28.25bG
do.f Pappenf	4	4½	72.50
do.f.Verkrsw	1	13	216.10bG
AdlerCem.kv	1	0	115.00bG
Adlerhütte	1	11	181.00G
Adlerwerke	N	30	609.00bG
Admiralsg. B	1	0	32.25G
do. V.-A.	1	0	51.00G
Alexanderwk	7	8	131.50bG
AlfldGron.Pp	1	6	89.50b
Allg.Brl.Omn	1	7	163 25bG
do. Elekt.-G.	7	14	239.25b
do. Häuserb.	1	0	56.00G
Alsen, Prtl.Z.	1	15	229.50bG
Alumin.-Ind.	1	14	262 00bB
AmmendorfP	7	30	374.50G
AmtsgPank B	—	frc.	54.50bG
Anglo Contin	1	7½	121.25b
Anhalt. Kohl.	1	7	155.00G
do. Vrz.-A	1	6	117.50G
Ankrw.Hgstb	9	6	111.50G
Annab. Stng.	7	7	125.00G
Annen. Gusst	7	6	115.90bG
Aplerb.Brgb.	1	10	170.50b
Archimedes	7	7	132.50G
Arenbrg.Bgb	1	16⅔	420.00bG
ArnsdorfPap	O	6	99.00B
AschaffnbPp	1	8	133.50bG
Aumetz-Frd.	7	12	177.25bG
Bad. Anilinf	1	25	538 50bG
Baer&St.Met	1	27	437.50bG
BalckeMsch.	1	16	233.00bG
Balcke, Tell.	7	0	102.50G
Bamb. Mälz.	8	5	77 50bG
Bartz&Co.Sp	1	10	161.75G
Basalt Akt.G.	1	6	114.00bG
BauKaisWSt.	O	1½	—
Baul. Seestr.	—	frc.	86 00G
Sr. Weissens	i.L	frc.	750.0 G
Bayr. Cellul.	1	12	162.00bB
do.Hartstein	1	11	146.25G
BazarGenss.	—	72M	695.00G
J.P.Bemberg	O	0	37.50bG
Bendix Holzb	5	3½	62.80bG
BergEveking	7	0	86 75G
Jul.BergerTf	1	20	291.80bG
Berg.Mk. Ind	1	0	62.00bG
Bergm. Elekt	1	5	121.25bG
Brl.AnhMsch	1	10	174 75b
do.Cementb.	i.L.	frc.	595.00B
do. Cichor.F.	i.L	frc.	104.00G
do.Dmpfmhl.	1	7	122.50G
do. Eispalast	1	0	8.00bG
do. Elekt.-W.	7	12	173.00bG
do. do.	7	4½	101.00bG
do.Gub.Hutf.	1	14	256.80bG
do.Hlz-Cmpt	1	6	92.50G
do.JuteSpVA	7	0	94.75G
do. Maschin.	7	14	231.50bG
do.NeurK.VA	7	2	50.25bG
do.Sped V.kv	1	10	163 50G
do. do. V.-A.	1	9	145.00G
Bernb. Msch.	1	0	55.50G
Berth. Schrft	1	15	259 00bG
Berzelius Bw	1	6	156.00G
Betonu.Mon.	2	10	155.50G
Bielef.Msch.	O	28	488.00b
Bing, Metall	1	12	219 00G
Bismarckhtt.	7	0	165 00bG
C.Blumwe&S	1	7	108 75G
Bochum.Bgw	1	5	140.10b
do. Gusstahl	7	14	216 70bG
Bod.G.Berl.N	1	0	54 00G
doHchbSchA	—	frc.	60 50G
Böhler & Co.	1	12	228 00b
Borsigwalde	—	frc.	66.50G
Bösperd. Ww	7	4	89.00bG
Braunk.u.Br.	7	11	177.75B
Brnschw. Khl	1	10	229.25G
do. Pr.-A.	1	11	—.—
do. Jute	7	12	208 60G
Bredow. Zckf	7	6	83.00bG
Breitenb. Zm	1	0	90 75b
Brem.Allg Gs	1	5½	96 50G
do. Linoleum	1	12	217 00bG
do. Vulkan	1	10	160 60bG
do.Wollkäm.	1	16	274.50G
Bresl. Spritf.	O	21	398.75G
Brown Boveri	4	7	144.80bG
Bruchsal M.	1	20	341.00G
Buderus Eis.	1	6	116.75G
E Busch.opt.I	4	17	285.50G
BuschWg.VA	O	19	277 50bG
Butzke&C.Mt	1	7	108.50G
Carlsh. Altw	7	6	189.00B
CarolineBrk.	1	30	432 00bG
Cart. Loschw	7	25	411.00G
do.ohneGen.	7	15	226 10b
Cassel Fedst	1	12	142.75bG
Charl. Wass.	O	12	212.00b
Charlott Hütt	7	16	222 00b
ChmFb Buck.	1	12	166 50G
do. do.St.-P.	1	12	169.00G
do. Gelsenk.	1	10	148.50G
do. Griesh.El	1	14	246.00G
do. Grünau	1	10	190.50G
do. v.Heyden	1	14	269.60b
do. Hönning.	7	10	149.50G
do. Milch	N	15	265.00b
do. Oranienb	1	8	126.75G
do. Weiler	1	12	236.50G
do. Albert.	1	30	446.50G
Chemn. Wrkz	7	0	77.00G
CölnerBgwV.	1	30	509.00b
do. Gas u. El.	1	0	65.00bG
Cöln-Müsen	7	0	50.50G
Concordia B.	1	16	320 50bG
do. chem.Fb.	7	13	209.50G
do. Spinner.	1	7½	126.75bG
Consolidat.	1	19	358 00bG
ContElNürnb	4	0	72.50G
do. V.-A.	4	5	97.00G
Cont.Wassw.	1	8	147.50G
Cottb.Masch	O	0	55.50G
Cröllw. Pap.	7	9	165.50G
Daiml. Mot.	1	10	312.50bG
Delmenh. Lin	1	24	385.75b
Dessau. Gas	1	11	188.75bG
Dt.Atl.Teleg.	1	7½	129.40b
do. Babcock	O	8	139.75b
Dt.Lx. Bgw.V.	7	11	165.20b
do.Nied. Tel.	1	6½	117.50B
do.Oest. Bgw	1	11	256.00G
do.Ost. Gs.	1	8	164 00bG
do.Südam.Tl	1	6	112.90bG
do.Ueb. El.G.	1	10	163.00bG
do. Asph.Ges	1	7	130 50G
do.Eisb.Sps.	[illegible]	10	178.25G
do. Erdöl	1	23	268.75bG
do.Gasglühl.	7	25	480 25bG
do.Gusst Kug	3	12	193.25bG
do.Jute-Spin	1	20	309 50G
do. Kabelwk.	1	7	126.75bB
do. Kaliwerk.	1	9	145.25bG
Dt.Lin uWchs	1	10	167.25b
do. Schachtb	1	35	395 00bG
do.Spiegelgl	1	25	375.00bG
do. Steinzg.	1	16	234.00G
do.Ton uStz.	1	10	148.50bG
do.Waff.uMn	1	25	565.50b
do.Wagg.Lh.	1	12	232.50G
do.Wasswrk.	1	5	112.00b
Dt. Eisenhdl.	1	7	125.25G
R.W.Dinnend	7	0	20 00bG
Dommitzsch	4	8	117 00G
Donnersm.H.	1	16	327 00bG
Dör.&Lehrm.	1	10	153 00G
do. Vrz.-A.	1	6	112.00G
Dresd. Baug.	1	5	125.25G
do. Gardinen	6	8	156.00b
do.Gasmotor	1	11	161.50G
Düren Metall	1	12	218.00bG
DüssdEbWey	7	13	225.00bG
do.Eisenhütt	O	10	156.50G
do.Kammgrn	1	8	143 25G
do. Maschin.	1	6	104 00b
do. Röhr.Ind.	1	7	133.10b
Dux.Kohl.Ver	1	14	318.50G
do.Porzellan	1	7	109 50G
Dynam.Trust	5	10	178.40b
EckertM.-F.	O	9	136 00G
Egest.Salzw.	1	13	186.25G
EintrachtBrk	1	27	519.50bG
Eisg. Velbert	7	3	63.50G
Eisnh. Siles.	1	11	162 60bG
Eisenw.Kraft	1	12	198.50bG
do.MeyerjrC	1	8	115.00b
Elberf. Farb.	1	25	536.00b
do.Papierfb.	7	0	43.50b
ElektraDrsd.	4	6	111.00G
Elektric. Lief	1	11	204.75b
do.WrkLiegn	1	7	123 50bB
El.Licht u.Kr.	O	7½	127.00
do.Untn Zür.	7	10	188.50G
Email Ullrich	7	6	96.00bG
Engl. Wollw.	7	3	45.00bG
Erdmsd. Sp.	1	3	65.90G
C. Ernst&Co.	1	0	19.50G
Eschw.Brgw.	7	8	200.10bG
Essen Steink	1	10	172 25bG
Exels. Fahrr.	9	25	283.00b
FaberBleist	7	15	268.75B
Faç.Eis. Mst.	7	8½	143.40B
do. V.-A.	7	8½	144.00G
Falkenst.Grd	7	8	127.75B
Fein-JuteSp.	1	11	161.50bG
Feldm. Cell.	1	12	165.00
Felt. & Guill.	1	6	154.00
Filter u.br.M	2	18	302.25bG
Finkenb Cem	1	0	53 50
Flensb.Schff	7	4	120.50G
Floether M.	1	14	242.50b
Fraust.Zuck.	9	18	224 75
Friedrhütte	7	10	174 00b
Friedrchhall	1	8	148.00B
R.Frister	1	15	273 50bG
Frist.&Rssm	1	4	79 75b
FroebelnZck	5	15	179.00bG
Gaggenau	7	4	84.75G
Gasm. Deutz	7	9	128 25bG
Gebhard&Co	1	18	214.50bG
Gebh &König	2	25	316.50b
Geisw. Eisen	7	15	215 00b
Gelsenk. Bw.	1	10	196 60bG
do. Gusstahl	8	5	85.00bG
Gensch.&Co	1	12	195.00bG
Georgs-Mar.	7	5	97.50bG
do. Vorr.-A.	7	7	116 00G
Gerb uFRenn	1	19	291.50bG
Germania PC	7	0	64.00G
Gerresh.Gls.	1	14	230.50G
Ges.f.el.Unt.	1	10	171.00b
Gevlsb.H.uOf	1	10	139.50G
Giesel, Cem.	1	3	140 75bG
Gildemst.&C	7	9	142 00G
Girmes&Co.	1	10	212.50bG
Gladb. Spinn	1	0	85.00G
do. Woll-Ind.	7	11	147.00bG
Gladenb.&S.	1	10	141.50bG
Glasm Schlk.	1	22	291.50bG
Glauzig. Zck.	6	0	162 25b
GlückaufV.A.	1	0	16.50bG
Gb.Goedhart	1	11	175.80b
Görl Eisnbbd	7	6	255.50G
do. Maschin.	7	8	123.50G
Gothaer Wgg	7	10	149 75G
Greppin. Wk.	1	11	207.00bG
Grevenbr. M.	1	6	112 25bG
Gritzner M.	1	17	293 00bG
Gr Strehl.Cm	1	10	148.50G
E. Gundlach	1	6	110.10bG
A.Gutmann M	1	0	102.00G
Guttsmann M	1	0	40.10b
Habrm&Gk.	1	10	119.80bG
Hackethal Dr.	1	11	190 75bG
Hallesche M.	1	32	439.75G
Hamb.El.-W.	7	8½	151.75G
Hammersen	1	7	159.50bG
Handlg. f.Gr.	1	4½	151 25G
Hst. Belleall.	1	6	105.75G
Hannov. Bau	1	0	37,00G
do. Immobil.	1	7	127 50b
do. Maschin.	7	14	277.75b
do.Waggonf.	O	8	132.25G
Harb.WienG.	7	6	143.00b
Hark.Bw. StP	7	12½	160.50
do.Brückenb	1	7½	110.00G
do. do.St.Pr.	1	8½	137.00G
Harpen. Bgb.	7	9	194.50G
Hartmann M.	7	5	139.50bG
HarzerWk AB	1	0	47.00bG
HasperEisen	7	12	173.00bG
Hedwigshütt	4	6	153.00bG
Heilmannlm.	1	5	94.00bG
HeinLehm&C	1	7	130.00B
Heinrichsh.	1	3	—.—
Held&Frnck.	O	14	185.75b
HemmorPrtl.	1	8	123.00bG
Herbrand W.	O	9	149.50bG
Hermannmhl	1	8	153.50G
Hildebrnd M.	7	11	—.—
HilgersVerz.	1	13	230.25bG
Hilpert Arm.	1	6	105.60G
Hindr Auffrm	7	15	199.00b
Hirsch Kupf.	1	7	190.00bG
Hirschbg.Ld.	1	10	168.00bG
Höchst. Fbw.	1	30	635.50bG
HöschE.u.St.	7	22	325.40bB
Hoffmann St.	1	12	182.50b
Hohenlohe W	4	11	175.00bG
A.Horch&Cie	1	15	200.10bG
Hotelbetr.Gs	4	10	171.00bG
do. V.-A.	4	5	104.75G
Hotel Disch	1	5	86.00G
HöxtGodlhVA	1	0	72.10G
HubertusBrk	1	8	141.75b
HumboldtMa	7	8½	117.80bG
HumboldtMü	7	0	107.50G
Ldw.Hupfeld	7	12	158.75b
Hutschenr.P.	7	11	159.00G
Hüttenh. Sp.	1	0	20.00
IlseBergbau	1	24	457.00
Int.Baug. StP	1	12	212.75G
Jeser. abg.	1	9	145.60bG
do. V.-A.	1	5	103.50G
JessenitzKal	1	8	16.00bG
J.A.John A.G.	1	5	80.50G
Jüdel Eisbsg	1	20	335 00bG
Kahla Porz.	1	18	335.50bG
Kaiser-Kell.	1	9	129.00bG
KaliwAschrsl	1	10	158.75G
Kalker Wrkz.	7	9	127.50bG
KaplerMsch.	1	0	66.25G
Kattowitz.Bg	4	14	241.00bG
Keula Eisenh	7	0	53.00bB
Keyling &Th.	1	6	135.00G
Kirchner&C.	7	30	388 75b
Klb.TerBresl	1	8	—.—
Koehlm. Strk	O	20	360.00G
Kolb &Schül.	7	9	130.50G
Kollmar&Jrd	5	18	330.00G
Kölsch Walz.	7	8	125.50G
Kg. Wilh. kv.	1	15	270 00bB
do. St.-Pr.	1	20	352 00
Kön.Marienh	1	0	92.25bG
do. V.-A.	1	3	93.25bG
Kgsb.Lagerh	8	6	101.50G
do. Walzm.	1	6	97.25
do. Zellst.	4	22	365 00b
Königsborn	1	15	270.75b
KönigszeltP.	7	11	167.50bG
Körbisd.Zck.	4	0	143.25G
Gbr. Körting	1	8	124.75bG
Körting's El.	4	8	130.50G
Kosth. Cell.	1	12	178.30b
Emil Köster	4	10	149.50b
Kronpr. Met.	1	22	344.00bG
Gb.Krüg.&C.	1	12	171.75bG
KruschwitzZ.	7	22	279.00G
Kunz Treibr.	1	4	105.25bG
Kupfw Dtschl	1	8	129.90B
Küppersb&S	1	13	213.25bG
Kyffhäuserh.	1	12	160.10G
Lahmeyer C	4	5	122.50G
Lauchhamm.	7	10	200.50bG
Laurahütte	7	6	173.75bG
Leipz Gummi	1	8	128.75G
do.Pian.Zim.	7	18	245.50b
do. Wrkzgm.	1	25	410.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	150.00bG
Leopoldgrb.	1	7½	141.00G
Leopoldsh.	7	4	91.90bG
do. St.-Pr.	7	5	112.00G
Lindes Eism.	1	9	146.50bG
C. Lindström	1	20	258.00bG
Lingel Schuh	7	19	196.00bG
Linke Hoffm.	1	35	302.90bG
do.Vorz.-A.	1	4½	103.50G
L. Loewe&Co	1	18	314.50b
Hrm. Löhnert	1	7	115.50G
C. Lorenz	1	20	305.75G
Lothring. Cm	1	8	125.00G
do.Eis.d.abg	7	0	—.—
do. do.St.Pr.	7	0	46.00bG
LübeckMsch	1	0	110.00G
Luck.&Steff.	1	6	102.00G
Lüdensch.M.	5	9	128.50G
Lüneb. Wchs	7	9	130.75G
G.Luther Ma.	7	0	80.25G
Magdb.Gas	1	6	107.25G
do. Baubk.	1	5	53 75G
do. Bergw.	1	32	519.00B
do. Mühlen	O	2	100.75bG
Malmed.&Co	O	10	145.75G
Mannesmrhr	7	13½	210.00bG
Marie,ks.Bg.	7	3	79.00
MarienhKotz	4	8	118.00B
Mark. Prtl.C.	1	4	94.25G
MärkWstf Bw	7	6	126.00
Mrkt u.Kühlh	1	6	98.50G
M.-Fb. Baum	8	8	127.75G
do. Breuer	1	0	49.00b
do. Buckau	1	0	104 0 bB
do. Kappel	7	28	370 00bG
MchWb Lind.	1	20	339.75b
do. Sorau	O	6	140.50G
do. Zittau	5	6	170.00B
Meggen.Ww.	7	10	155.50bG
H. Meinecke	1	9	144.50G
MerkurWllw.	D	20	269.00b
Dr. P. Meyer	1	7½	126.75bG
Milow.Eisnw.	1	3	74.00b
Mix & Genest	1	0	83.30bG
Mhle. Rüning	7	30	328 00G
Mülh. Bergw.	1	11	179.25bG
MüllerGumm	1	8	127.50G
do.Speisef.	1	8	167 00bG
Nähm. Koch	1	11	197.25G
Naphta Prod.	1	14	339.00b
Neptun Schff	1	0	75.50G
Neu-Grunew.	i.L	frc.	1650G
do. Westend	—	frc.	162.00G
NeueBodeng	1	10	95.00bG
Niederl. Kohl	4	12	211 50bG
Niedschl. El.	7	9	155.00G
Nienb.Eis.ab	7	3	66.00b
Nitritfabrik	4	16	141.25G
Nordd. Eisw.	1	0	44.00G
do. do. V.-A.	1	0	65.75G
do. Gummi	1	3	78.25G
do.JuteSpLA	1	6	146.50bG
do. do. L. B.	1	0	103.00G
do. Lederp.	O	5	88.00bG
do. Spritwrk.	O	16	248.25b
do. Steingut	4	27½	335.00bG
do.Trik.-Wb.	5	11	153.00B
do.Wollkäm.	1	10	153.30b
Nrnb.Herk.W	O	8	131.75B
Obschl EisB	1	3½	102.50bG
do.E.IndCar.	1	0	84.30b
do. Kokswrk.	1	12	214.90bG
do.Prtl.Cem.	1	8	158.00bG
Odnw. Hartst	1	7½	118.25G
Oeking Sthlw	7	6	102.50G
OelfGrGerau	4	11	150 25bG
Ohles Zinkw.	7	16	235.00bG
Oldb. Eish. kv	7	0	53.00G
Oppeln.Cem.	1	10	157.00bG
Orenst.&Kop	1	14	204.00b
Osnabr. Kupf	7	0	63.00b
Ostelb.Sprtw	O	12	267.00G
Otavi-Minen	4	6	110.00B
Ottens.Eisen	1	5	90.10G
Panz.Gdsch	7	6	92.50b
Passage	—	6¼	148.25b
Pauksch, M.	N	0	6.00bB
do. V.-A.	N	0	40.75G
Peipers&Cie	7	12	169.75B
Penig. Msch.	7	0	19.40b
Petersb. el.B	1	7½	130.25bG
do. V.-A.	1	10½	169.00G
Petrolw. V.A.	1	0	10.75B
Pfersee Spin	1	5	172.15bG
Phönix Bgb.A	7	18	261.50bG
Jul. Pintsch	1	8	163.50bB
Planiawerke	1	15	269.25G
Plauen.Spitz	7	6	98.75b
do.Tüll uGrd	7	0	65 25G
PongsSp.uW	1	0	34 80bG
Popp.&Wirth	1	8	119.50G
PortaUn.Prtl	1	5	95 50bG
Pressp Untrs	8	6	111.00G
RasquinFrb	7	13	198 00G
Rchw. Walter	1	20	274 50bG
Ravensb. Sp.	1	0	106.50bB
ReicheltMet.	1	14	222.75b
Reisholz Pp.	7	18	259.50b
Reiss &Mart.	1	6	92.75B
Rhein. Brnk.	4	9	175.25bG
do.Chamotte	1	6	111.80G
do.Gerbstoff	1	18	275.00G
do.MetallV.A	O	0	88 50b
do. Möblst.W	1	8	128 75B
do.Nass.Bgw	1	24	320.00bG
do.Spiegelgl	1	18	279 00b
do. Stahlwrk.	7	10	168.00bG
do.Wstf.Cem	1	8	136.25b
do.do. Indust	1	4	119.75B
do.do. Kalkw	7	12	167.80G
do.do. Spgst.	1	14	229.50G
RheydtElektr	1	8	130.50G
DavidRichter	4	0	—.—
Riebeck Mnt.	4	12	186.03bG
J. D. Riedel	1	12	404.25bG
do. V.-A.	1	4½	103.25G
S.Riehm & S.	O	8	121.00G
Gebr. Ritter	1	8	135 00bG
Rockst.&Sch	5	9	152 00bG
Roddergrub.	1	10	225.00B
Rolandshütt.	7	0	90.25bG
Rombach.Htt	7	10	164.00bG
Rosenth.Prz.	1	18	288.00bB
Rositz. Brnk.	7	3	94 25bG
do. Zucker	O	0	113.00bG
Russ.AllgEIG	1	8	159.25bG
Rütgerswerk	1	12	195.40b
SächsBöh C	1	12	175.50b
do. Cartonn.	1	12½	206.50bG
do.Gusst.Dhl	7	20	287.00bG
do. Kammg.	1	5	—.—
do.Thr.Prtl C	1	12	205.50bB
do. Webstuhl	7	15	235.50G
Sal.Salzung.	1	7	102.00b
Sangerh. M.	O	10	200 25G
Sarotti Schk.	7	10	150.0 bG
Sauerbrey M	7	10	144.00bG
Saxonia Cem	1	7	129 50bG
Schering	1	13	222.75b
do. V.-A.	1	4½	106.25G
Schimisch. C	1	8	168.50G
Schimmel M.	5	7½	136.75G
Schles. Zink	1	18	398.50bG
do Cellulose	7	7½	118.50G
do.Elkt.uGas	1	10	194.00G
do. do. Lit. B	1	10	193 25G
do. Kohlenw.	7	0	34.00bB
do.Ln.Krmst.	9	4	115.50G
do.Prtl.Cem.	1	1	150 25b
do. Textilwrk	7	7	122.25G
SchlfSchulte	7	8	129.00G
H. Schneider	1	7	146.75bG
Schöll Eit.Kg	1	4½	104.75B
W A Scholten	9	12	215.00bG
Schomb.&S.	O	10	225.75G
Schönebeck	7	5	116.50bG
Schöneb. Fr.	4	0	89.50G
C.Schoening	5	8	123.50B
Schönw. Prz.	1	2	82.00b
Herm. Schött	1	9	133.75bG
Schftg. Huck	1	6	126.25bG
Schub.& Slz.	4	20	313.90b
SchuckertEl.	8	8	146.25b
Fr. Schulz jr.	1	23	316.75G
Schulz-Kndt	1	5	154.25b
Schwaneb.C.	1	0	103.50G
Schwelm Eis.	7	8	124.75G
SeckMhlbDr.	7	12	165.00bG
Segall Strpf.	1	0	53.25G
Fr.Seiff.&Co	1	8	137.00bG
Siegen-Sol.	7	0	45 30bG
SiemensEl.B	O	6½	119.00G
SiemensGl.I.	1	14	235.00bG
Siem.&Halsk	8	12	217.00G
Silesia OppC	1	8	176.00bB
SimoniusCel	1	6	103.75bG
SouthWstAfr	1	7½	127.60b
J.C.Spinn&S	4	0	29.50G
Spinn. Renn.	1	6	108.00G
SpritbankAG	O	23	408.25bG
Stadtberg.H.	7	4	93.00bG
Stahl &Nölke	7	4	159.25bG
Stahnsd. Ter	—	frc.	43.50G
Stark.&Hffm	7	3	55.50G
Stassf.ch.Fb	7	9	141.50G
Steaua Rom.	5	9	149.30bG
Stett.Brd. Ptl	1	0	93 50G
do.Chamotte	1	14	203.75b
do. Elekt.Wk.	7	7	126.50B
do. Vulkan	1	11	173.25b
Stodiek&Co.	N	12	234 50G
Stöhr&Co Kg	1	10	178.75bG
StoewerNhm	1	13	188 25G
Stolbrg. Zink	1	0	138.75bG
Stollwrck.VA	1	6	120 10G
StralsSp.StP	7	8	139.00G
Sturm Falzz.	O	3	63. 0B
Südd.Immob	1	0	60.25G
Tafelglas	5	10	146.75G
Tecklenborg	1	4	136.50b
Tel. J.Berlin.	7	8	178.80bG
Telt. Kanalt.	—	frc.	34.50B
Templh. Feld	7	—	104.00bG
TerraAkt.-G.	6	0	100.50G
Ter. Grossch	7	0	84.25G
do.Müllerstr	7	0	—
do. N.Bot.Grt	—	frc.	92.50B
do.Nd.Schnh	1	0	77 00G
do. Nordost	1	0	206.50G
do. Südwest	i.L	frc.	1015G
do. Witzleb.	i.L	frc.	740.00G
Teuton. Misb	1	5	140.00G
ThaleEis.StP	1	18	254.00b
do. V.-A.	1	18	255.50bG
Thiederhall	1	7	75.00b
Fr. Thomée	7	3	79 00G
ThörlsV.Oelf	7	18	230.10bG
ThürNad.uSt	7	10	167.25G
do. Salinen	1	4	54.75bB
Leonh. Tietz	1	8	126.25G
TitelsKonstt.	i.L	frc.	145.00G
Trachenb. Z.	7	12	140.00bB
Triptis Porz.	1	12	184 00bG
Tuchf. Aach.	O	5	79.00bG
Tüllfb. Flöha	4	12	220 00b
UnionBaug.	1	5	83 75G
do. chem.Fb.	O	20	272.00G
U.d.Lind. Bv.	1	10	165.75G
Untrhaus. Sp	1	4	153.75B
Varzin.Pap.	1	12	174.00G
VentzkiMsch	1	7	194.75B
Ver.chF Zeitz	N	8	128.75b
Vr.Brl.Frkf.G	1	9	140.50G
do.BrlMörtel	1	5	82.00G
do.ChWChbg	7	21	331.75b
do.Cöln Rw.P	1	18	328.00bG
do. Dt.Nickel	4	18	276.00G
do.FränkSchl	1	7	132 50G
do. Glanzst.F	1	36	656.00bG
do.Hanfschl.	1	15	150.25bG
do.Harz.PtlC	O	0	50.60B
do. Kammer.	1	6	109.75G
do. Kunst Tr.	1	11½	143.50G
do. Laus.Gls.	1	25	388.75bG
do. Met.Hall.	O	11	152.50G
do. Pinselfb.	7	15	279 75G
do. Schmirg.	4	9	145.25G
do. SmyrnaT.	1	0	72.75G
do. Thür.Met	7	15	202.75G
do.Zyp.uWss	7	12	175.80bG
Viktoriawerk	O	7	100 00G
VogelTel.Dr.	O	13	181.50bG
Vogt & Wolf	9	14	215 00bG
Vogtl. Masch	7	30	465.00bG
do. V.-A.	7	30	468 00b
do. Töllfabr.	1	6	127.50bG
Voigt&Wind.	i.L	frc.	198.00G
Vorwärts Blf.	1	0	47.00B
Vorwohl.PtlC	1	15	245.00bG
Wander.Wk	O	27	415.00bG
Warstein.Gr.	7	9	141 00G
Wwk Gelsenk	1	10	203.50G
Aug. Weglin	7	14	216.50G
Wegel.& Hbn	1	12	192.75G
Wenderoth	7	4	97.50G
Wrsh. Kmg.	1	10	151.25G
do. V.-A.	1	11	160 00G
Wrsch. Wssf.	4	11	171.00G
L.Wessel Prz	1	3	71.75G
Weser A.-G.	1	4	106.50b
Westd. Jute	1	5	126 00bG
WesteregAlk	1	11	206.25b
do. V.-A.	1	4½	—
Westfal.Ptl C	1	5	118.50G
WstfDrHamm	7	9½	170 00bG
do.do.Langd	7	8	117.00G
do. Kupfer	7	8	136 25bG
do. Stahlwrk	7	0	52 60bG
Westl. Bodg.	i.L	frc.	585.00G
WickingPtl C	1	4	99 25bG
WickrathLed	1	9	192.75bG
Wiel.&Hrdtm	8	8	111.25G
WieslochTw.	1	7	122.50G
Wilhelmshtt.	7	6	94.25G
WilkeDmpfk.	4	6	100 25G
H. Wissner	7	21	267 00bG
Witten. Glas	1	6	100.00B
do. Gusstahl	7	12	186.75bG
do.Stahlröhr	7	0	209.75B
Wrede Mälz.	9	4½	69 00bG
Wunderlich	N	14	200 00B
ZechauKrb.	1	0	90.00b
Zeitzer Msch	7	20	306.00bG
ZellstoffVer.	7	0	75.75G
do.-Waldhof	1	15	236.50G

Wechsel-Kurse

Amst.-Rtt.	8 T.	4	169.15bG
Brüss. u.A	8 T.	5	80.675bG
Kopenhg.	8 T.	5½	112.10b
London	vista	5	20.49B
do.	8 T.	5	20.455b
do.	3 M.	5	20.25b
Madr.u B.	14 T.	4½	75.85bB
Neuyork	vista	—	4.1975B
Paris	vista	—	81 225bB
do.	8 T.	4	81.25G
do.	2 M.	4	80 50G
Wien	8 T.	6	84.675bG
do.	2 M.	6	83.90G
Schweiz	8 T.	5	80.75B
Stockhlm.	10 T.	5½	112.15B
Ital Plätze	10 T.	6	79.85B
Petersb.	8 T.	6	215. 0b
Warschau	8 T.	6	215 00b

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.435b
20-Frank-Stücke	16.265bB
N.Russ.Gold p.100R	215.60b
Amerik. Noten	4.1925b
do. do. kleine	4.185b
do. Kup.zbN.-Y.	4 1925b
Belgische Noten	80 75b
Engl. Banknoten 1 L.	20 475b
Franz.Bankn. 100Fr.	81 35b
Holländ. Banknoten	169.25b
Italienische Noten	80.60b
Norwegische Noten	112.25b
Oest. Noten 100 Kr.	84.75b
Russ. Noten 100 Ro.	215.90b
do. Zoll-Kup. kl.	322.50b
Schwedische Noten	112.15b
Schweiz.Not. 100Fr.	80.90b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuß vor den Kursen angegeben. Sämtliche Industrie-, Bank- und Bahn-Aktien werden franko Zinsen gehandelt. Der Dividendenschein wird erst nach der Generalversammlung getrennt. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genußscheine werden ebenfalls frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191302042-12/fragment/page=0004